

CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel Egg - Maur - Oetwil am See

Ausgabe 68
September 2019



HA-3 ARCHITEKTUR AG

ARCHITEKTUR / TOTALUNTERNEHMER
PFANNENSTIELSTRASSE 16 8132 EGG
TEL. 044 986 10 10 FAX 044 986 10 11
www.ha-3.ch info@ha-3.ch





Büro
Unterneuhus 7
8133 Esslingen

Werkstatt
Chindismühlistr.14
8626 Ottikon

Weber Bau

Zimmerei
Isolationen
Planung

Tel 079 446 75 15
Fax 044 984 51 72

rene.weberbau@gmx.ch

party Geplant?

Barvermietung
Bar Catering
Deko & Zubehör
Event Mobiliar

Sie planen eine grosse Party zu einem bestimmten Anlass?
Ihre Motto-Fete soll möglichst authentisch dekoriert sein?
Sie möchten ein Fest ausrichten, das allen Gästen für
immer in Erinnerung bleiben wird? Dann planen Sie mit
openairBar.ch. Martin Dubach und sein kompetentes Team
hat alles, damit Ihre Party ein Hit wird.

Alles für Ihren Event

OpenairBar.ch / M.Dubach Barvermietung
Oberzelgstrasse 3, 8618 Oetwil am See, Telefon 076 532 08 60
info@openairbar.ch, www.openairbar.ch

100 Tage Präsident – Ein Blick nach vorne

Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten erhält ein neuer Präsident 100 Tage Schonzeit für seine Einarbeitung – dann aber müssen Resultate her. Wir vom Pfanni können und müssen uns damit nicht messen, es schadet jedoch nicht, gleich zu Beginn selbstkritisch hinzuschauen.

Als Verein, der nahezu 100% auf die Ehrenamtlichkeit baut, ist ein Vorgehen mit der Brechstange nicht zu empfehlen. Dennoch wollen wir auch nicht stehen bleiben. Dadurch hat sich in meinen ersten Monaten oftmals ein Weg der Improvisation und des Kompromisses ergeben. «Das dä Charre wiiterhin lauft» war die Devise. So wurden an unseren Vorstandssitzungen fast ausschliesslich operative Dinge besprochen und entschieden. Doch ist dies wirklich die Vorstandsarbeit? Oder sollten nicht verschiedene Rollen und Gefässe gelebt werden können? Wie zum Beispiel, dass sich der Vorstand eher über mittel- und langfristige Richtungen auseinandersetzen kann und nicht 30 Minuten über Materialanschaffungen debattieren muss? Und als Pendant dazu die «Macherrolle», welche eine Idee verfolgt und diese auch

selbstständig und verantwortungsvoll umsetzt? Muss das denn auch immer ein Vorstandsmitglied sein?

Wie eingangs erwähnt, als 100% ehrenamtlicher Verein, ist eine Vermischung von Strategie und Umsetzung immer vorhanden und zu einem gewissen Grad auch fördernd.

Worauf ich aber hinaus will; wir vom Vorstand sollten den «Charre nöd nur am laufe haltä» müssen, sondern uns damit beschäftigen «Wo de Charre denn au hii söll». Und dafür braucht es Leute wie dich! Mitglieder, die Ideen haben. Mitglieder, welche etwas reissen wollen. Mitglieder, welche sich in ihrer Freizeit gerne einsetzen. Mitglieder, welche genauso Freude haben am Vereinsleben wie wir und dies auch noch viele Jahre beibehalten wollen.

Genau mit solchen Mitgliedern kann der operative Bereich auf weitere verantwortungsvolle Schultern verteilt werden. Es braucht dich mit innovativen Umsetzungsideen, für einen weiterhin genialen Verein UHC Pfannenstiel.

Auf in eine reisserische neue Saison!
Renato



Ihre offizielle Ford-Vertretung

Garage G. Zell GmbH

Zürcherstrasse 35 / Juchstrasse 1
8604 Hegnau-Volketswil
044 946 09 04
www.garagezell.ch



Der neue Ford Focus ST-Line

Wir bieten Ihnen folgende Dienstleistungen an:

- Service
- Reparaturen aller Art
- Diagnose
- Klimatechnikservice
- Reifenservice
- Spenglerei
- Beratung und Verkauf
- Abgaswartungen Benzin und Diesel
- Reparatur Nutzfahrzeuge und Wohnmobile
- Genügend Ersatzfahrzeuge

Umfassende Betreuung und kompetenter Service



www.garagezell.ch

| | |
|---|----|
| Editorial | 3 |
| Inhalt / Impressum | 5 |
| Rundschau am Pfannenstiel | 6 |
| Wir gratulieren ganz herzlich | 21 |
| Stories, die das Leben schreibt | 23 |
| Pfannis abroad - Felorian auf Unihockeyreisen im Iran | 25 |
| Pfanni-History - die „Stars“ von früher: Randy Bongaards | 28 |
| PING PONG - Lerne die Mitglieder Pfannis besser kennen | 32 |
| Der „neue“ Vorstand stellt sich vor | 35 |
| Unsere Schweizer-Nationalspielerinnen - Lara Heini & Tanja Stella | 38 |
| Trainer zu sein ist eine Herzensangelegenheit | 44 |
| Prague Games - ein bleibendes Erlebnis | 47 |
| Offizielles: der Vorstand informiert | 49 |
| Gönner und Sponsoren / 100er Club | 50 |



Spezialisiert auf Umbauten und Renovationen

Usser-Vollikon 31 Tel. 044 994 77 97 Natel 079 402 38 62 r.ribary@bluewin.ch
 8132 Egg Fax 044 994 77 96 www.ribary.info

Impressum

| | |
|-------------------|---|
| Redaktion | Christof Maurer, Michael Hunziker |
| Druck | Media-Center Uster AG |
| Fotos | div. |
| Erscheinung | 2 mal jährlich |
| Auflage | 500 Stück |
| Inserate | Christof Maurer |
| Layout | Florian Hafner, Michael Hunziker |
| Lektorat | Viviane Brändli-Auderset |
| Redaktionsadresse | Michael Hunziker Landenbergweg 13 8488 Turbenthal |

Anschrift UHC Pfannenstiel

Renato Studer
 Postfach 208
 8132 Egg
 praesident@uhcpfannenstiel.ch

Herren-Fanionteam: Eine Saison voller Derbys und Emotionen

Nach dem äusserst bitteren NLB-Abstieg Anfangs April waren der Frust und die Enttäuschung im Team und Staff gross, fehlte es doch in den entscheidenden Momenten an Glück und auch an Durchschlagskraft und Konstanz. So heisst es für das Fanionteam zurück in die höchste Regionalliga, die 1.Liga. Das Team genehmigte sich vor dem Einstieg ins Sommertraining eine zweimonatige Pause um die Enttäuschung zu verdauen und sich neu aufzustellen.

Einen grossen Umbruch erlitt das Team nicht, dennoch gab es einige nicht ganz unwesentliche Abgänge zu beklagen. Trainer Marc Werner und Verteidiger Jean-Luc Klöti verlassen das Team Richtung UHC Uster um in der höchsten Liga für Furore zu sorgen. Fabian Studer wechselt zurück zum Ligakonkurrenten UHC Laupen und Allzeit-Topscorer Flurin Stauffer muss auf Grund der Privatsituation kürzertreten. Ebenfalls dem Team nur noch beschränkt zur Verfügung stehen wird Micha Moser, der auf Grund eines Trainee-Programms häufig im Ausland anzutreffen sein wird. Allen danken wir recht herzlich für den grossen Einsatz für rot-schwarz.

Neu zum Team stösst dafür mit Florian Nideröst ein Akteur, der zuletzt für den UHC Uster auflief und viel Erfahrung und Klasse mitbringt. Ebenfalls fast als Neuzug gilt Pascal Zumkehr, der nach über einem Jahr Pause nach seinem Kreuzbandriss das Comeback geben wird.

Als Ersatz für Taktikfuchs Marc Werner geht man mit einem «Trainer-Trio» bestehend aus Christof Maurer und den beiden Spielern Thimeo Scharfenberger und Tim Bartenstein in die neue Saison.

Die beiden letztgenannten leiteten auch diese Saison einmal mehr souverän das Sommertraining.

Bereits kurz nach dem Start stand das ers-

te Cupspiel gegen die Racoons Herzogenbuchsee auf dem Programm. Eigentlich eine Pflichtaufgabe, doch dass es die im Cup nicht gibt, haben die drei vergangenen Saisons bewiesen. Dieses Mal konnte Pfanni aber mit schmalem Kader reüssieren und sich für die nächste Runde qualifizieren, ihren Anteil hatten dabei auch die drei eingesetzten Junioren.

Im Sommer wurde ansonsten erneut viel Wert auf die eigene Fitness gelegt und auch polysportive Aktivitäten standen auf dem Programm. Doch auch der Stock wurde nie ganz bei Seite gelegt. Ob beim Skills-Training, auf dem roten Platz oder einem Testspiel gegen die Jets kam er immer wieder zum Einsatz.

Anfangs August startet das Team dann in die Hallenvorbereitung. Ein erster Nackenschlag kam dann mit der unerwarteten und unnötigen Niederlage im Cup mit 6:7 nach Penaltyschiessen gegen das unterklassige



Team Aarau – so Platzten auch die Träume des Cup-Fight gegen das NLA-Team UHC Waldkirch-St.Gallen.

Nun sollte aber jedem bewusst sein, dass die 1.Liga kein Zuckerschlecken werden wird. Das haben auch vergangene 1. Liga-Saisons und auch die diesjährigen Auf-/Abstiegsspiele eindrücklich gezeigt. Anfangs August startet das Team dann in die Hallenvorbereitung. Es ist dabei jedem

bewusst, dass die 1.Liga kein Zuckerschlecken werden wird. Das haben vergangene 1.Liga-Saisons und auch die diesjährigen Auf-/Abstiegsspiele eindrücklich gezeigt. Die Vorfreude auf die höchste Regionalliga ist mittlerweile aber gross, denn es warten viele lokale Teams mit grossen Ambitionen und auch ganz viele Derbys. Nicht weniger als 7 Teams befinden sich im Umkreis von 30 km (Zürisee Unihockey, Jona-Uznach Flames, Bülach Floorball, Unihockey Limmattal, UH Bassersdorf-Nürens Dorf, Glattal Falcons und UHC Laupen). Dazu gesellen sich noch die alten bekannten Zuger Highlands, UHC Herisau, Vipers Inner-Schwyz und Rheintal Gators Widnau. Eine Gruppe, die definitiv viel Spannung verspricht und in welcher eng umkämpfte Partien an der Tagesordnung sein werden. Für

Emotionen und Spektakel ist also gesorgt und wir hoffen, dass uns auch in dieser Saison die Zuschauer wieder lautstark und frenetisch unterstützen werden.

Das Team wird bereit sein den Qualifikationskampf am 13. September 2019 in Herisau gegen den UHC Herisau aufzunehmen. Es hat sich selber wiederum hohe Ziele gesteckt, somit ist jeder gefordert, dafür alles zu geben, individuell an sich zu arbeiten und sich voll und ganz in den Dienst des Teams zu stellen. Trumpf soll schliesslich weiterhin der Teamspirit des UHC Pfannenstiel sein und auch bleiben.

Wir freuen uns jetzt schon auf farbenfrohe Heimspiele und unsere Fans, die uns helfen unsere Ziele zu erreichen und in der kommenden Saison für positive Schlagzeilen und interessante Spiele zu sorgen.

Herren 2: Bis in die Haarspitzen motiviert

Die Geschichte ist bekannt und vermutlich vereinsintern schon einige Male erzählt worden. Die Herren 2-Mannschaft schafft trotz verpatztem Aufstiegsturnier den Sprung von der vierten in die dritte Liga doch noch! Mit dem Kriterium «Anzahl geschossener Tore» schob man sich mit gleicher Anzahl Punkte- und Tordifferenz noch vor Innebandy auf den zweiten Platz. Das alleine hätte noch nicht gereicht, aber aufgrund von zwei Rückzügen rutschte das Herren 2 nach und schaffte somit das angestrebte Ziel – wenn auch mit etwas Verspätung und grosser Überraschung. Das Geschenk wird gerne angenommen und so gestalteten die stolzen Helden ein intensives und ehrgeiziges Sommertraining. Natürlich darf in den Sommerferien auch unser bekannter Abstecher in das Strandbad Niederuster nicht fehlen. So genoss man nebenbei ein wenig den Sommer.

Das Trainieren in der Halle wurde sonst aber wenn immer möglich wahrgenom-

men. Positiv zu vermerken ist, dass durch den Aufstieg das Ansehen der Mannschaft gestiegen zu sein scheint. So mussten wir wieder praktisch keine Abgänge verkräften und bekamen im Gegenzug Zuwachs. Mit dem weiter gewachsenen Kader und der Unterstützung von U21-Spielern sind rekordverdächtige Zahlen der Anwesenden in den Trainings zu verzeichnen. Dies erhöht die Qualität und die Bereitschaft des Kaders durch die gesamte Saison. Das freut uns enorm und wir sind top motiviert die erste Saison in der neuen Liga anzustreben. Kommt noch hinzu, dass wir nun wieder kürzere Wege haben und uns keine Abstecher ins Bündnerland mehr antun müssen / dürfen. Wir sind gut vorbereitet und schiefehen kann zum Glück auch nicht viel. Eine Mannschaft hat sich bereits zurückgezogen, was einen Abstieg verunmöglicht. Schade ist natürlich, dass es entsprechend zwei Spiele weniger sein werden. Jänu – wir geben sowieso immer alles.

Herren 3: Mit Freude zurück zum Siegen

In den letzten Saisons hat sich einiges getan im Oetwiler Kleinfeld-Unihockey. Hatte in der Saison 2016/2017 noch ein Team in der 2.Liga und ein Team in der 4.Liga gespielt, ist in der neuen Saison nur noch ein 4.Liga-Team am Start. Viele ältere Hauden des Herren 3 haben altersbedingt aufgehört, so dass der Stamm jetzt primär aus Spieler des langjährigen Herren 4-Teams besteht.

Nach dem letztjährigen erneuten Abstieg mit 7 Punkten aus 18 Spielen ist das primäre Ziel in der kommenden 4.Liga-Saison zum einen zum Siegen zurückzufinden und zum

andern wieder mit Spass und Freude bei der Sache zu sein, so dass man das Glück auch wieder öfters auf seine Seite zwingen kann.

Die Gegner lassen auf spannende und emotionsgeladene Spiele hoffen, so sind doch einige heissumkämpfte Derbys im Spielplan. Der UHC Mönchaltorf, emotion Hinwil, UHCevi Gossau oder auch die ZO Pumas lassen das Unihockeyherz höher schlagen. Welcher Rang es am Schluss in der Tabelle sein wird, wird sich zeigen. Vom direkten Wiederaufstieg zu reden wäre aber vermessen.

Herren 4: Nächste Schritte - zum Mitnehmen ohne scharf bitte!

Die Herren 4 vom UHC Pfannenstiel werden die neue Saison für einmal ohne grössere Kaderänderungen in Angriff nehmen. Dies erfreut uns aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre natürlich sehr. Mit Thomas Appenzeller, einem Herren 4-Gründungsmitglied, haben wir leider dennoch einen Abgang zu kompensieren. An dieser Stelle herzlichen Dank «Api» für dein Engagement auf sowie neben dem Spielfeld in den vergangenen Jahren. Das Team konnte die letzten, wiederkehrend herausfordernden Jahre auch dank deinem Einsatz gut überstehen.

Mit dem erstmaligen Cup-Abenteuer durfte man bereits im Mai und Juni die ersten Pflichtspiele bestreiten, was der Mann-

schaft grosse Freude bereitete. Gebremst wurde dieses Abenteuer dann jedoch leider mit einer sehr harten Bruchlandung, in welcher die Schwächen des Teams schonungslos ausgenutzt wurden.

Das Team wird nun nach einer längeren Sommerpause den Trainingsbetrieb wieder aufnehmen. Dies mit dem Ziel, eine möglichst optimale Vorbereitung hinsichtlich der folgenden Saison zu absolvieren. Ziel muss es sein, eine Konstante in die attraktive Spielweise des Teams zu bringen. Ebenfalls bedarf es einer dringenden Entwicklung sowie mehr Sicherheit im Defensivspiel. Auch die Kondition muss hinsichtlich der kommenden Spielrunden wieder ausgebaut und weiterentwickelt werden, sodass die entscheidenden Punkte nicht durch zu geringe Ausdauer und fehlender Kraft verschenkt werden.

Wenn es dem Team gelingen wird Eigenfehler zu minimieren, die mentale und körperliche Stärke sowie Skorerpunkte zu erweitern, so hat die Mannschaft sicherlich das Potential die Gruppe erneut aufzumischen.

Letzte Saison konnte man sehen, dass die



Mannschaft das Potential für Top-Platzierungen mitbringt (Platz 1. nach 3 Runden) und darauf kann aufgebaut werden. Die junge und motivierte Truppe ist nun bereit, nächste Schritte in Angriff zu nehmen. Hoffentlich gelingt es der Mannschaft nun durch persönliche Entwicklung und die

gemeinsame Zielverfolgung, Erfolge zu feiern – wir sind gespannt.

Wir wünschen nun allen Pfannis eine erfolgreiche und gelingende Vorbereitung sowie anschliessend einen aussichtsreichen Start in die neue Saison. In diesem Sinne – Heja Pfanni!

Damen 1: Alles neu macht der Mai und ein nur kurzes Torwartproblem

Nach unserer überragenden Saison 2018/2019 kamen die alljährlichen Fragen. Wer bleibt? Wer geht? Wie weiter? Zuerst blieb vieles beim Alten. Nur Vani Hug hatte ihren Rücktritt schon länger bekannt gegeben. So wurde trotz Unihockeypause fleissig gespielt in Plausch-Trainings. Anfangs Mai bekam ich dann eine Anfrage von unserer Jancis Evans wegen neuen Spielerinnen. Gleichzeitig bekundeten drei ehemalige U21-Juniorinnen schon länger ihr Interesse. Länger war auch bereits klar, dass Noemi Fergg zusätzlich zu uns stossen würde. Während 3 Schnuppertrainings konnten dann fast alle mal mit dem bestehenden Team mitspielen und sich einen Eindruck machen. Dann kam die Sommerpause und nichts war klar. Ich wusste lange nicht wer definitiv zu uns kommen würde. Zu all den Unklarheiten kam dann noch ein weiteres grosses Problem dazu. Beide Torfrauen werden in der neuen Saison nicht mehr voll und ganz zur Verfügung stehen. Laura macht ein Studium in München und Misch hat private Pläne gleich zu Beginn der Saison. Jetzt ging das Grübeln und Suchen erst richtig los. „Ich gah suscht scho is Goal“ Dieser Satz fiel dann am Ende eines Trainings, welcher von mir nur mit einem belächelnden Jaja beantwortet wurde. Eine zusätzliche Nachricht verstärkte aber ihr Interesse und wurde plötzlich zur Torfrau-Problemlösung.



Vivienne Maey, eine unserer Starverteidigerinnen, möchte eine Torwart Karriere starten.

Unterdessen sind die meisten Fragezeichen geklärt. Wir haben sicher immer eine Torfrau zwischen den Pfosten und verfügen dazu über ein grosses Feldspielerkader. Mit nur einem bzw. zwei Trainings ging es dann am letzten Sonntag der Sommerferien nach Aarau für die erste Damen-Cup-Runde. Das Spiel und der Cup endeten mit einer 1:5-Klatsche. Wir waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht bereit für eine gut eingespielte und organisierte Mannschaft, wie das Team Aarau war. Aber im Hinblick auf die neue Saison mache ich mir keine Sorgen. Mit der Gewissheit, welche neuen und schon vorhandenen Talente in unseren Reihen spielen, dürfen wir optimistisch in die Zukunft schauen.

Damen 2: Neue Saison - neues Glück

Nach einer kurzen Sommerpause - wir hatten ja bis im April noch Spiele - starteten wir in unsere vierte Kleinfeld-Saison mit einem leicht veränderten Team. Leider haben Bianca, Sereina und Simone ihren Rücktritt gegeben, dafür sind Corinne, Tanja und Vivi als Torhüterin zu uns gestossen.

Das Ziel für die kommende Saison ist klar, wir möchten wieder in der vorderen Tabellenhälfte mitspielen, wobei der Spass sicher im Vordergrund stehen soll.

Gespannt wurden die Gruppeneinteilung und der Spielplan erwartet. Die Freude war grenzenlos, als dann die Gruppeneinteilung bekannt war (Achtung Ironie!). Wir haben vermutlich die am weitesten weg liegenden Gegner der gesamten Pfanni-Familie erwischt. Unter anderem dürfen wir nach Schaan ins schöne Liechtenstein, ins alpine Davos oder auch ins malerische Toggenburg nach Nesslau reisen.

Das Training verlief bis anhin gut und um uns schon einmal an die Davoser Höhenluft

zu gewöhnen, absolvierten wir im Sommer ein Höhen-Training in den Egger Bergen bzw. auf dem Pfannenstiel.



Da im Moment dem Schreiberling aktuell kein weiterer Familien-Zuwachs bei einer Spielerin bekannt ist, hoffen wir in den kommenden Trainings vermehrt wieder auf alle Spielerinnen zurückgreifen zu können. Somit freuen wir uns auf eine torreiche und siegreichende Saison.

Lernprobleme?



Dank **Lerntherapie**
den individuellen Lernweg
zum Schulerfolg entdecken

Lt
Lerntherapie
Praxis

Claudia Stauffer

Aeschstrasse 1 - 8127 Forch

Telefon: 076 561 75 85

oder:

eMail: claudia.stauffer@ilt-lerntherapie.ch

vereinbaren Sie einen Termin und
informieren Sie sich, wie sich
das Problem lösen lässt!

Weitere Informationen zur Lerntherapie unter:

www.ilt-lerntherapie.ch

oder telefonisch unter Tel.: 052 625 7500

Junioren U21D: Mit viel Motivation und Freude in die neue Saison

Das Team der U21 konnte die letzte Saison mit einem guten zweiten Platz abschliessen. Die Mannschaft hatte gelernt als Team zusammen zu spielen und verbesserte sich vor allem in der Rückrunde sehr stark.

Zusammen mit den Newcomern der U21 wurde das Sommertraining für die Saison 2019/2020 absolviert. Die Mannschaft besprach zusammen mit den Trainern die zukünftigen Trainings, nachdem sie entsprechende Umfragen der Trainer ausgefüllt hatten. Es wurde entschieden während dem Sommertraining am Montag jeweils auf Kraft, Kondition und Koordination zu setzen, während am Freitag nebst einem Teil Kondition und Kraft, auch Technik und Spielerisches auf dem Programm stand.

Dies kam bei der Mannschaft sehr gut an. Das Ziel bleibt nach wie vor der Aufstieg in die Stärkenklasse C, doch das Team möchte zu Beginn von Spiel zu Spiel schauen um optimal in die Saison zu starten. Die Trainer Sam, Dario und Julian bieten den Spielern und Goalies ein anstrengendes, aber auch ein sehr gutes und lustiges Training. Die Neuzugänge der Mannschaft, wie auch die "Älteren" Spieler des Teams, zeigen viel Motivation und Freude am Training.

Auch ausserhalb des Trainings beginnt die Mannschaft zusammen zu wachsen. Zum Beispiel hat Münti die Spieler zum Grillieren



bei sich zu Hause eingeladen. Es war ein gemütlicher Anlass und man merkte direkt, dass die Chemie zwischen den Spielern passt. Alle im Team vertragen sich hervorragend, was sich auch sehr positiv auf das Training auswirkt.

Mittlerweile sind einige Wochen vergangen und man kann bereits die ersten Fortschritte erkennen. Das Team probiert, zusammen mit den Trainern, das Bestmögliche aus sich herauszuholen. Wir sind überzeugt, dass das Team mit dieser Einstellung und dem Training perfekt für die Saison 2019/2020 vorbereitet sein wird. Und die 23 Spieler inklusive Goalie und natürlich die Trainer, freuen sich schon jetzt darauf in der neuen Saison zu zeigen, was das harte Training für Erfolge mit sich bringen wird.

Junioren U16C: Schritt für Schritt auf ein besseres Level

In der vergangenen Saison konnte sich die U16 vor allem in der Rückrunde steigern und die letzten drei Spiele allesamt für sich entscheiden, so konnte noch ein Sprung auf den 7. Rang gemacht werden. An diesen Leistungen will das Team in der kommenden Saison anknüpfen.

Am 11. Mai 2019 startete das Team mit dem Kick-Off ins Sommertraining, das Kader hatte dabei wiederum grosse Änderungen

erfahren - 7 Spieler wechselten altersbedingt zu den U18/U21-Junioren, während dafür aus der U14 10 neue Spieler begrüsst werden durften. Die Trainings verliefen anfänglich gut, bei hoher Intensität und guter Präsenz. Leider nahm die Präsenz in den Sommermonaten etwas ab. Im Hinblick auf die Saison gilt es die Trainingsanwesenheit wieder zu steigern, so dass am 22. September 2019 mit einem guten Gefühl in

neue Meisterschaft gestartet werden kann. Die Gegner sind im Grossen und Ganzen dieselben.

Das Saisonziel ist die Junioren Schritt für Schritt auf ein besseres Level zu bringen und eine Platzierung im Mittelfeld anzustreben. Dabei wollen wir im offensiven Bereich noch variabler werden und mehr Schlagkraft entwickeln, während wir defensiv auf strukturierte Abwehrarbeit Wert legen. Nun gilt es die verbleibenden Trainings zu



nutzen und dann freuen wir uns auf das, was uns in der neuen Saison erwartet.

Junioren U14: Konzentrierte Saisonvorbereitung

Mit frischem Elan startete Anfang Mai die U14 in die neue Saison. Neben einigen neuen Spielern konnte mit Theo Frischknecht auch ein neues Trainergesicht begrüsst werden. Trotz seines jugendlichen Alters weist er schon einiges an Trainererfahrung auf und kannte schon alle Knaben, welche von den D-Junioren Oetwil zum Team stiessen.



- ◆ Mountainbikes
- ◆ Elektrovelos
- ◆ Trekking- + Citybikes
- ◆ Rennräder
- ◆ Kindervelos
- ◆ Anhänger
- ◆ Helme, Brillen + Bekleidung
- ◆ Zubehör
- ◆ Reparaturen + Service
- ◆ Wintersportartikel + Saisonmiete
- ◆ und vieles mehr!

Bike do it

Stefan Kipfmüller
Zelgmatt 69
8132 Egg
043 844 97 33

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag 9 - 12 Uhr + 14 - 18 Uhr
Mittwoch Abend bis 19 Uhr
Samstag durchgehend 9 - 16 Uhr



Dein Velo- und Wintersportshop

Bereits in den ersten Trainings zeigte sich, dass eine motivierte und konzentrierte Gruppe zusammengekommen ist. So stellten sich in den Übungen und den Spielphasen rasch die gewünschten Fortschritte ein. Der Fokus lag wie immer zu Beginn auf dem Zurechtfinden auf dem Grossfeld (insbesondere Passen) und dem Defensivsystem 2-2-1.

Nach einem kleinen Zwischentief Anfang Juni war vor den Sommerferien die Trai-

ningsqualität wieder erfreulich hoch. In ersten Vorbereitungsspielen in Meilen konnten die Betreuer feststellen, dass die Defensive schon recht stabil ist. In der Offensive ist deutliches Potential vorhanden. Daran wird nach den Sommerferien vermehrt gearbeitet werden.

Bis zum Saisonstart sind noch ein Trainingsweekend und ein Vorbereitungsturnier geplant.

Junioren D – Egg: Alternativprogramm bei Hitzewelle

Kennt Ihr das? Es ist heiss und mit heiss meine ich so richtig heiss! Am liebsten würdet Ihr in die Badi gehen oder Euch irgendwo im Schatten etwas Kühles genehmigen! Aber nein - ohne Fleiss kein Preis – Unihockeytraining steht an! Uff, bei dieser Hitze!!!

Kurzerhand entschlossen wir Trainer, nur ein klitzekleines Unihockeytraining mit den Kids zu absolvieren. Danach war im Freien zuerst Eis essen angesagt und eine Wasserschlacht, so richtig mit Wasserpistolen und Wassereimer! Sollen wir Teams bilden oder nicht? Nö hiess es, alle gegen alle! Oder besser gesagt, alle Kids gegen die Trainer?! Es war ein riesen Gaudi und ich sage Euch, am Schluss waren wir alle bis auf die Unterhosen nass! In diesem Zustand konnten wir die Turnhalle nicht mehr betreten um unsere Kleidung und Unihockeystöcke zu holen.

Zum Glück war das Team der Damen 2 da und konnte uns alles aus der Garderobe holen.



Fazit: Alternativprogramm zum Unihockeytraining ist zwischendurch grossartig und stärkt den Teamgeist und jetzt sind wir voller Vorfreude auf die bevorstehende Saison und wollen auch unsere Gegner nass machen.

Junioren D – Oetwil: Mit einem sehr guten Gefühl in die neue Saison

Als wir im Mai zum ersten Mal zu Trainingsbeginn alle beieinander in der Turnhallenmitte im Kreis sassen, konnten wir Trainer in verschiedene Augen blicken: fragende, erwartende, zurückhaltende. Auch wir Trainer waren gespannt auf unsere Kids, ihre Typen, Motivation und vor allem, wie sie zusammen harmonisieren: die beiden

Mädchen mit den 14 Jungs, die Oetwiler, Esslinger, Egger, mit den Illnauern, Männedorflern und Grüninger sowie die Hibbeligen mit den Ruhigen. Schon nach dem ersten Training hatten wir ein gutes Gefühl und jetzt, nach acht Trainings und einem Match gegen die Eltern, haben wir ein sehr gutes Gefühl – mehr noch: Wir haben eine super

RUNDSCHAU AM PFANNENSTIEL

Truppe! Übrigens, obwohl wir den Match gegen die Eltern knapp mit 10:11 verloren haben, zeigten wir – ganz nach dem Vorbild unserer 1. Mannschaft – Moral und schossen in der zweitletzten Spielminute ohne Goalie dafür mit vier Feldspielern den Anschlusstreffer. Die Spannung war riesig, der Lärmpegel hoch. Es macht riesig Spass zu sehen, wie regelmässig die Trainings besucht werden, wie gut die Kids miteinander umgehen, immer mehr zu einem Team zusammenwachsen und einfach Freude am Spiel haben. Aber auch Übungen zur Ballführung, Pass- und Schusstraining

gehören dazu. Hier arbeiten wir noch etwas an der Spritzigkeit und der Konzentration. Bis zu den ersten beiden Meisterschaftsspielen gegen UHC Winterthur United III und UH Red Lions Frauenfeld II am 14. September in Winterthur hoffen wir aber, bereit zu sein und unsere Freude am Spiel mit vollem Einsatz, starker Verteidigung und schönen Toren zeigen zu können. Auch wir Trainer sind gespannt zu sehen, wo wir stehen. Einen ersten Anhaltspunkt erhalten wir am 31. August an der Satus Trophy in Uster:

Wir freuen uns auf lautstarke Fans!

Juniorinnen D – Maur: Pausenlos durch den Sommer

Pausenlos starteten wir direkt nach dem Abschluss der Meisterschaft 2018/2019 in die neue Saison. Voll motiviert und mit viel Elan feilen wir im jetzigen Sommertraining an unserer Technik, dem Ballgefühl und natürlich ein wenig an der Kondition. Wir durften zudem viele Neuzugänge begrüßen, welche sich bereits nach kurzer Zeit super ins Team eingelebt hatten. Mit aktuell 17 Spieler/-innen sind wir enorm ausgelastet und können derzeit leider keine neuen Unihockeyanwerber/-innen

aufnehmen. Zum Glück hat es in Egg noch ein wenig Kapazität ;-). Nach den Sommerferien hatten wir noch ein Freundschaftsspiel gegen die D-Juniorinnen aus Egg, welches wir mit 9:3 für uns entscheiden konnten.

Somit sind wir ready für die neue Meisterschaft und freuen uns, die letzte Saison mit den Jahrgängen 2008 zu spielen. Danke für Euren tollen Einsatz und macht weiter so, liebe Kids!

Juniorinnen E – Egg: Kämpferisch und voller Vorfreude

Ein «altes» Team mit «neuen» Spielern, so starteten wir (Andy Häberli & Thomas Rehorn) nach den Frühlingsferien mit dem ersten Training. Unsere E-Juniorinnen Mannschaft in Egg besteht aus bestehenden E-Juniorinnen (Fabrice Schoch, Gian Rehorn, Gian Stocker, Laurin Gubler, Levin Gloor, Manuel Brunner, Nevio Amadò, Nino Becker und Yven Häberli) und Juniorinnen, die aus dem F aufgestiegen sind. Mit den ehemaligen F-Juniorinnen (Ben Frei, Elias Wirth, Giorgio Pesciatini, Maurin Willi, Morris Kipfer und Yannik Wirtz) und einem Neuzugang (Livio Bolzonello), konnten wir eine 16-köp-



fige Mannschaft zusammenstellen. Unser Ziel ist stets, den Kindern ein spannendes, interessantes und abwechslungs-

reiches Training anzubieten. Dank diesen Trainings und vor allem dank der grossen Erfahrung von Andy Häberli, können wir auf eine tolle spielerische Entwicklung der Kids zurückschauen. Disziplin und Ordnung ist ebenso ein wichtiger Faktor und auch hier investieren wir die nötige Zeit. Der Spass darf natürlich auch nicht fehlen. So haben wir an einem sehr heissen Freitag unser Training mit einer Wasserballon-Schlacht auf dem roten Platz abgerundet oder im Training vor den Sommerferien einen reinen Spieleabend durchgeführt. Wir freuen uns auf die kommende Meister-

schaftssaison 2019/ 2020. Unsere Stärken kennen wir! Wir sind ein kämpferisches Pfanni-Team, wir haben grosse Freude am Sport und am Spiel und wir respektieren die Leistungen jedes Team-Members. Unsere Schwächen werden wir spätestens nach dem ersten Meisterschaftsspiel kennen... und dann mit gezielten Trainings versuchen zu beseitigen.

Fokussiert auf die neue Saison ist unser Ziel, selbstbewusst und mit viel Vertrauen in die anstehende Meisterschaftsrunde zu starten!



ELEKTROANLAGEN • TELEFON • EDV
LED-BELEUCHTUNGEN • ELEKTROBIOLOGIE

PFAEFFLI AG
PFIFFIG ELEKTRISCH

8132 Egg
Flurstrasse 11
Tel. 044 984 12 16
Fax 044 984 35 36

8057 Zürich
Scheuchzerstrasse 164
Tel. 044 350 25 50
Fax 044 350 25 55

www.pfaeffli-elektro.ch
pfaeffli@pfaeffli-elektro.ch

Juniorinnen E – Esslingen: Die «Kleinen» übernehmen die Führungsrollen

Nachdem wir uns vor den Frühlingsferien von den Jahrgangsaltesten verabschiedet haben, wurde unser Team mit neuen Juniorinnen ergänzt. Dies durch Zugänge von den F-Juniorinnen sowie auch durch sehr viele Neuzugänge, was uns besonders freut!

Dadurch war der Start etwas ungewohnt, da wir mit 16 Juniorinnen in der doch etwas kleinen Halle in die ersten Trainings starteten.

Schnell haben wir aber den Rhythmus gefunden und alle haben sich bestens eingelebt. Durch den Abgang der «Grösseren» wurden die Rollen neu verteilt und es ist schon in den ersten Trainings schön zu sehen wie die vermeintlich «Kleineren» die Führungsrolle für die jüngeren übernehmen. Das Highlight war der „Pfanni-Tag Light“, welchen wir im letzten Training vor den Sommerferien organisiert haben. Die Eltern der Kids waren eingeladen mit uns zu spielen,

oder besser gesagt gegen uns. Von jedem Kind war mindestens ein Elternteil dabei und voll bei der Sache.



Nach den Sommerferien geht es weiter mit dem Training und der Vorbereitung auf die Saison sowie einem Turnier in Uster. Dann wartet schon bald der Meisterschaftsstart.

Juniorinnen E – Oetwil am See: Wir geben alles

Dieses Jahr herrschte bei den Juniorinnen E in Oetwil eine gewisse Kontinuität im Kader. Im Vergleich zum vergangenen Jahr stiegen nur wenige Kinder altersbedingt zu den Juniorinnen D auf. Leider verliessen uns aber einige Mitspieler/innen wegen Wohnortwechsel oder auch da die Trainingszeit mit den anderen Hobbys kollidierte.

Dafür gab es auf der Trainerposition einen Wechsel, statt den drei Damen Lea Grütter, Corinne Herrmann und Natascha Ritter wird das Team nun von Stefan Marty und Sven

Hoogeveen trainiert.

Das Ziel der Trainings ist den Kindern Schritt für Schritt das Unihockey-ABC näherzubringen und sie auch polysportiv weiterzuentwickeln. Die Meisterschaft rückt Schritt für Schritt näher und alle unsere Gegner sind an der Zürichsee-Küste beheimatet. Es wird auch in diesem Jahr keine einfache Saison werden, doch wir werden alles geben und jedes Tor bejubeln und hoffen so mehr Punkte als in der vergangenen Saison einfahren zu können.

Juniorinnen F: Achtung Krokodile im Weg

Alles neu macht der Mai – was etwas abgedroschen klingt, trifft im Fall unserer jüngsten Pfanni-Generation durchaus zu. Nach dem Abgang der älteren Spieler durften wir nach den Frühlingsferien 10 neue Juniorinnen und Juniorinnen im Training begrüßen.

Motiviert bis in die Stockspitzen und etwas nervös erwarteten sie ihr erstes gemeinsames Unihockey-Training.

Es zeigte sich schon bald, dass hier ein guter Mix aus Talent, Freude an der Bewe-

gung und Teamgeist auf dem Feld steht. Während bei den Übungen mit Stock und Ball noch eine gewisse Vorsicht zu spüren war, entwickelte sich beim Spiel unter der Führung der erfahrenen Teammitglieder schon jene Dynamik, welche das Unihockey einzigartig macht.

Spielerische Parcours, Übungen in Gruppen und viel Ausprobieren haben den Trainingsinhalt bis zu den Sommerferien ausgemacht. Extra Motivation verschaffen jeweils die gefräßigen Krokodile in der Hallenmitte, an denen der Ball vorbeigedribbelt werden muss – da wird auch schon mal in der Trickkiste der Grossen abgeschaut.

Einen besonderen Ansporn erhielt das Team in Form von neuen – altersgerechten – Stöcken, welche vom Verein zur Verfügung gestellt wurden. Damit auch die körperlichen Voraussetzungen stimmen, werden für das gemeinsame Warmup regelmässig Liegestütze gewünscht.

Der Ausblick bietet einen speziellen Leckerbissen: Am 25. Januar 2020 wird in der Kirchwies ein Junioren F-Turnier stattfinden. Dann wird sich zeigen, ob Teamgeist, Liegestütze und Krokodil-Tricks die gegnerischen Teams zur Verzweiflung bringen. Auf jeden Fall wird das erste gemeinsame Turnier ein unvergessliches Erlebnis werden.



**Spannung und Entspannung –
noch nie so nah beieinander.**

Geniessen Sie nach wildem Rodeln und Klettern eine erholsame Nacht und puren Komfort in der neuen Atzmännig Lodge.
www.atzmaennig.ch

Doppel-
zimmer ab
CHF 130.–

Atzmännig
Lodge

Juniorinnen B: Fast schon erwachsen

Bald ist es soweit und wir können in die neue Saison als B-Juniorinnen starten. Irgendwie fühlen wir uns schon fast ein bisschen erwachsen.

Unser Ziel, eine motivierte Vorbereitung mit vielen neuen Inputs zu erleben, haben wir bis zu den Sommerferien erreicht. Es hat keine Abgänge von Spielerinnen gegeben und auch das Trainerteam bleibt erhalten. Jedoch kamen einige neue und schon bekannte Spielerinnen ins Team, was uns natürlich sehr freut. Denn wenn unser Kader sich vergrössert, kann der Traum Grossfeld zu spielen echt mal wahr werden... doch das sind Zukunftswünsche. Unsere Vorbereitung ging aber auch schon in die Richtung Grossfeld. So durften wir zwei Mal in der Dreifachhalle am Samstag ein Grossfeldtraining absolvieren und dabei an der Aktivluft schnuppern. Vielen Dank für den Einsatz der «Grossfeldtrainer» Gian und Roman!

Die Mädels waren sehr motiviert dabei, merkten aber auch dass sich das Grossfeldspiel stark vom Kleinfeldspiel unterscheidet. Sie gaben sich konzentriert ein und trainierten mit grossem Einsatz. Und als dann auch



noch die erfolgreiche aktive Damenspielerin der Klotten-Dietlikon Jets & Nationalmannschaftspielerin Tanja Stella Taktiktipps gab und den Juniorinnen zeigte, was man im Unihockeysport erreichen kann, waren sie noch motivierter dabei.

Nun freuen wir uns auf die neue Saison. Auf die Spiele, die wir geniessen und möglichst erfolgreich bestreiten wollen. Auf die bekannten und unbekannteten Gegner, die etwas weiter weg beheimatet sind. Auf die Unterstützung der Fans, die uns in den Spielen helfen und auch mal in den Trainings einspringen. Und auf das gemeinsame Erleben, das uns noch stärker zusammenschweisst.

Senioren Maur: Nach dem Grümpi ist vor dem Grümpi

Das schönste zum Anfang, auch die Senioren 1 können endlich die Nachricht von Nachwuchs vermelden. Patrik und Sabrina werden Eltern und Sabrina wird daher leider einige Monate im Training fehlen. Die Saison konnte ansonsten verletzungs-frei beendet werden und wir freuen uns, dass wir die Looren-Sauna für 5 Sommerferienwochen gegen Outdoor-Möglichkeiten eintauschen können.

Die Vorbereitungen für die neue Saison laufen bereits auf Hochtouren, neben dem jährlichen Grümpi im Januar in Oetwil am See wird wohl ein weiteres Turnier im November in Uetikon eingebaut. Ebenfalls

wird in einer Partnerschaft mit den Senioren 2 eine oder zwei Mannschaften für die Plauschliga angemeldet. Noch immer hat es einige Junggebliebene, welche die Herausforderung gegen andere Mannschaften suchen und die Trainingsarbeit im Wettkampf messen wollen.

In der letzten Woche vor den Sommerferien fand der traditionelle Sommeranlass des 100er-Club statt. Nicht alle der 52 Mitglieder fanden den Weg zu den wunder-vollen Gärten im Salzacher. Die Terminwahl kurz vor den Ferien ist immer wieder Anlass von Diskussionen, doch diese



Gepflogenheit des Datums wird weitergeführt. Leider war auch der Präsident Dr. Thomas Bischof bereits in den Ferien, in

seiner Abwesenheit führte der Aktuar und Gastgeber Kurt Haas zielführend durch die Traktanden. An dieser Stelle nochmals besten Dank an die ganze Familie für die Gastfreundschaft, Organisation und insbesondere die gekonnten Grillkünste. Anträge sind keine eingegangen, der UHC Pfannenstiel steht auf finanziell starken Beinen, daher konnte der 100er-Club sein Vermögen zu Gunsten der Förderung des Unihockeysports, insbesondere des UHC Pfannenstiel, weiteräufnen.

Senioren Egg: Rollators ade oder doch nur Senioren Egg aka Rollators?

Vor ca. 7 Jahren gründeten verschiedene Väter Unihockey-begeisterter Kinder diese Mannschaft. Als es darum ging zum ersten Mal beim tollen Plausch-Turnier in Oetwil am See dabei zu sein, gaben wir uns selbst den Namen «Rollators».

Fortan besuchten wir das Turnier jedes Jahr und lernten das Team von Maur (Senioren 1) kennen.

In dieser Zeit baute sich eine tolle Freundschaft, aber auch eine gesunde Rivalität zwischen den Teams, auf. So wurden wir mit der Zeit von den Senioren 1 (Maur) nicht mehr Rollators, sondern Senioren 2 genannt.

Dieses Jahr nun gewann eine unserer Mannschaften im Final gegen unsere grossen Rivalen das erste Mal das Turnier. Ein toller Sieg für uns!

Natürlich wurden nun bei uns teamintern die Stimmen laut, ob nicht wir jetzt Senioren 1 heissen sollen!

So wurde innerhalb der Seniorenverantwortlichen entschieden die beiden Teams gleich zu stellen und uns nicht mehr Senioren 1 und 2 sondern Senioren Maur und Senioren Egg zu nennen (Ade stolze Rollators!).

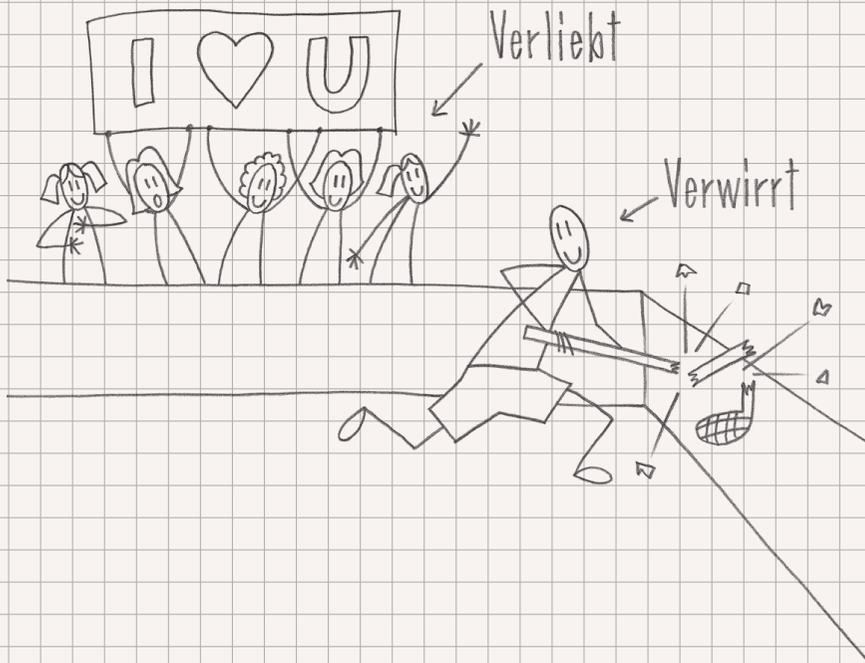
Die Rivalität wird bleiben, aber auch die Freundschaft, die eh in unserem Verein wichtiger ist.

Ich durfte dieses Jahr einen runden Geburtstag feiern und mit tollen Freunden eine geni-

ale Party feiern. Überreicht wurde mir diese selbergezeichnete Karte. Irgendwie habe ich das Gefühl, dass ich dem Rollator doch noch nicht Ade sagen kann...



Schadenskizze



Was immer kommt – wir helfen Ihnen
rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Raffaele Krebser
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
T 044 905 91 27
M 079 643 33 95
raffaele.krebser@mobiliar.ch

Generalagentur Uster
Bankstrasse 19
8610 Uster

die Mobiliar

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH

Keine Chüelbox ohne Gratulationen, genau so soll es sein.

Dieses Mal dürfen wir drei Neuankommlinge in unserer Pfanni-Family begrüßen. Flurin Olivier kam am 30. April 2019 auf die Welt. Stolze Eltern sind die Damen 2-Spielerin Viviane Brändli-Auderset und Ihr Ehemann Gian. Etwas mehr als drei Monate später durften sich Nathalie Schmid und Timothy Grob über den kleinen Keanu Sheen freuen. Timothy kümmert sich nun in der dritten Saison als Physio um die Beschwerden der alternden Herren 1-Spieler. Nur eine Woche später flog der Storch nochmals ins Pfanni-Land und machte Sandra und Danny Käpeli zu stolzen Eltern des kleinen Finn. Beide sind schon echte Pfanni-Urgesteine, aber beide noch aktiv und auch in Funktionärsämtern tätig.

Wir freuen uns mit den drei Familien und gratulieren allen ganz herzlich zum Familienzuwachs und wünschen nur das Allerbeste.

Eltern: Viviane & Gian Brändli-Auderset
Geburtsdatum: 30. April 2019
Gewicht: 2870 g
Grösse: 46 cm

Flurin Olivier



Eltern: Nathalie Schmid & Timothy Grob
Geburtsdatum: 2. August 2019
Gewicht: 3830 g
Grösse: 53 cm

Keanu Sheen



Eltern: Sandra und Danny Käpeli
Geburtsdatum: 9. August 2019
Gewicht: 3920g
Grösse: 52 cm

Finn



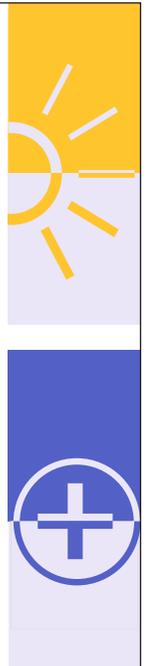
Gratulieren möchten wir ebenfalls unserer Damen 1-Torhüterin Michèle Wüthrich, die am 24. Mai 2019 auf dem Standesamt in Greifensee im Beisein der Familien ihren Dominic von Orelli geheiratet hat. Anschliessend ging es in die Moschi nach Stäfa, wo die beiden von ihren besten Freunden empfangen wurden. Der Mann von Damen-Spielerin Denise hielt eine wunderschöne und emotionale Empfangsrede. Nach feinem Apero und noch besserem BBQ bei wunderschönem Wetter ging die Party los bis in die frühen Morgenstunden. Der Tag hätte für die beiden nicht besser sein können.



Felix Unholz AG

Elektro Licht
Netzwerk IT Telefon

Zürichstrasse 114
8123 Ebmatingen
044 980 34 33
unholz.ch



Zeit für eine neue Herausforderung

Zehn Jahre ist es her seit Klein-Vivi im Alter von 14 Jahren mit dem Unihockey begonnen hat. Zuerst ging sie als quirlige Stürmerin auf Torjagd, ehe sie sich in den vergangenen Jahren zu einer zuverlässigen Verteidigerin mauserte. Doch irgendwie scheint ihr das Feldspielerdasein zu langweilig geworden zu sein und es bedurfte einer drastischen Veränderung. Nicht anders ist es zu erklären, dass Vivienne in der kommenden Saison als Torhüterin ihre Teams vor Gegentoren bewahren möchte, so kommt auch der Kommentar kurz und knackig: «Nach 10 Jahren mit einem Stock in der Hand ist es Zeit für eine neue Herausforderung». Dass sie es ernst meint, hat sie mit der Teilnahme in einem Herren 1-Training bewiesen, wo sie sich trotz vielen blauen Flecken (vor allem ein schmerzhafter der #77), gnadenlos durchbiss.



Zeit ist nicht gleich Zeit

Eine Doodle-Umfrage hat unzählige Vorteile wie gute Erreichbarkeit für die Teilnehmer, keine Versand- und Druckkosten und ständige Aktualität. Doch sie hat auch einen erheblichen Nachteil wie unser Neo-Präsident Renato erfahren musste. Voller Motivation und Tatendrang setzte er in seinen Ferien in Jordanien eine Doodle-Umfrage

auf und es wurde auch zeitnah ein Termin für die nächste Sitzung gefunden. Doch dann kam die grosse Verwirrung, weil die Zeit von 18:00-20:00 Uhr doch nicht allen passte, sondern gewisse meinten es wäre von 17:00-19:00 Uhr. Doch wo lag der Fehler? Jordanien hat ein Zeitunterschied zu Zürich von einer Stunde. Wieder etwas gelernt und die Terminfindung ging von neuem los...

Zeit eine Doppellizenz zu lösen

...dies sagte sich auch Herren 2-Spieler Dario Keller nach seinem Umzug nach Esslingen.

Statt für die Kloten-Dietlikon Jets wollte er in Zukunft neben Pfanni noch für Lions Meilen in der 3.Liga auflaufen. Die ersten Probetrainings hatten schon stattgefunden und alles war nahezu aufgegleist. Doch dann wurden Darios Pläne von einem Tag auf den andern torpediert. Wir schreiben den 15. Mai 2019, der Tag des nachträglichen Herren 2-Aufstiegs und der Tag, der Darios Träume der Doppellizenz platzen liess. Fortan war der UHC Pfannenstiel II in der selben Liga und Gruppe wie Lions Meilen und das verunmöglichte nun die Doppellizenz, so spielt Dario halt in der kommenden Saison exklusiv für Pfanni und wir hoffen, dass ihm dies Flügel verleiht und er dem Team viele Tore bringen wird.



Pfanni-Mitglieder erhalten:

20% Rabatt
online und im REAL STORE Dürnten



Erstelle jetzt dein Konto auf
unihockeyshop.ch!

REAL STORE DÜRNTEN
Jetzt noch grösser!



REAL STORE OPENING HOURS

Mo-Mi: 14-17

Do: 14-19

Sa: 10-14

Felorian auf Unihockeyreisen im Iran

Im vergangenen April reiste ich, Florian Hafner, mit meinem Bruder Nicolas und Freunden in den Iran. Nicolas lernte 2016



und 2018 während insgesamt neun Monaten Persisch an einer Sprachschule in Teheran. In dieser Zeit spielte er Unihockey im lokalen Team. Zweimal die Woche wurde trainiert und seine Schweizer Unihockeyfähigkeiten waren sehr willkommen.

Nach sechsmonatiger Abwesenheit kehrte mein Bruder nun mit mir und einigen Vorschusslorbeeren zurück in den Nahen Osten. Mit im Gepäck ca. sechzig in der Schweiz eingesammelte Unihockeystöcke und Equipment für die Torhüter. Zwei Tage nach unserer Ankunft in Teheran war es dann so weit und wir besuchten das Training im südlichen Teil von Teheran.

Typisch schweizerisch waren wir viel zu früh zum Training, von den Mitspielern allerdings noch keine Spur und in der Halle spielte ein



Fussballteam. Als erster erschien Hamed, der Teamchef. Nach herzlicher Begrüssung wurden sogleich die Stöcke eingeschickt, noch bevor die anderen Mitspieler erschienen und sie sehen konnten. Mein Bruder meinte, dass dies aus politischen Gründen so sei. Mit den wertvollen Materialien liessen sich Vorteile beim Verband «erkaufen» oder neue Teams können gegründet werden.



Als alle Mitspieler eingetrudelt waren und die Fussballer die Halle verlassen hatten, begann das Training. Zuerst wird «gchü-gelet», dann die Torhüter eingeschossen und mit einigem Hin und Her zwei Teams gebildet. Dies gestaltete sich nicht ganz einfach, da alle mit mir im Team sein wollten. In den wilden Wortgefechten verstand ich jeweils nur ein Wort: «Felorian». Da es sich beim Persisch um eine Silbensprache handelt, können Iraner nur schlecht zwei Konsonanten wie FL nacheinander aussprechen. So wurde kurzerhand aus Florian «Felorian».

Die anschliessende Spielphase war ziemlich intensiv. Die Iraner spielen mit sehr viel Herzblut und Einsatz. Der Boden der

Halle war etwas uneben und gespickt mit kleinen Löchern, was technische Raffinesse teils schwierig machten. Das Niveau lässt sich ungefähr mit einem 3. Liga-Team der Schweiz vergleichen. Einige Spieler hätten aber das Zeug zu einem guten 2. Liga-Spieler.

Interessant war zu sehen, wie Hamed als Chef die Regeln je nach Situation zu seinen Gunsten auslegte. Bei Gegentoren war manchmal ein «Foulspiel» vorausgegangen, verlor er den Ball, war es ein Stockschlag. Nicolas intervenierte dann jeweils auf Persisch und so ergab sich unter dem Strich ein sehr faires und unterhaltsames Spiel, welches unser Team knapp gewann.

Nach dem Training wurden unzählige Fotos in allen möglichen Konstellationen gemacht. Die Freude über unseren Besuch war riesig. Mir hat das Training ebenfalls grosse Freude bereitet und vom Einsatz und der Intensität während dem Training schneide ich mir definitiv eine Scheibe ab.





Die neue News-App!

Jetzt gratis
downloaden:

Download on the
App Store

GET IT ON
Google Play

FASSADEN | HOCHBAU | TIEFBAU
ERDWÄRMESONDEN | IMMOBILIEN

Qualität

heisst für uns: Bauwerke zu schaffen, die heute wie morgen höchsten Anforderungen gerecht werden.

gadola-bau.ch



gadola
schafft raum

Kannst Du für diejenigen, die Dich nicht kennen, einige Informationen, Fakten und Zahlen zu deiner Person liefern?

Randy: Ich bin seit dem Ende meiner aktiven Laufbahn vor über 30 Jahren als Trainer im Unihockey tätig. Dies auf sehr vielen Stufen von Aktive NLA, 1. Liga, 2. Liga und im Nachwuchs U21 (B,C), U18 (A,B,C), U16 (A,B,C), Junioren Kleinfeld (A,B,C), sowie 20 Jahre Schulsport.

Auf Verbandsebene U15 Auswahltrainer der Nord West Schweiz und der Zentral Schweiz wie auch 1. Nationaltrainer der Schweiz.

Aktuell J&S Leiter Leistungssport und (noch) bei Unihockey Aargau United tätig.

Randy, Du bist in der Saison 2003/2004 Trainer des 2.Liga-Herren-Fanionteams des UHC Pfannenstiel geworden. Weisst Du noch wie es dazu gekommen ist?

Randy: Andi Rätz war die treibende Kraft. Er vertrat die Meinung: fragen kostet ja nichts und Nein sagen kann er ja immer. Imponiert hat einerseits das Potenzial des Teams und andererseits die offene Darlegung der finanziellen Möglichkeiten des Vereins. Das hat mich sehr schnell überzeugt und wir wurden sehr schnell einig.

In der Chüelbox vom Januar 2002 stand geschrieben: „Das Herren 1 muss nun endlich einen Schritt vorwärts machen und schnellstmöglich in die 1.Liga aufsteigen. Der Verein hat sich darum entschlossen mit allem Nachdruck und grosser Priorität einen kompetenten Trainer zu finden.“

Der Druck bei Pfanni musste ja dazumal riesig gewesen sein, hast Du davon etwas gespürt?

Randy: War für mich nicht wirklich grösser als später auch in anderen Vereinen. Einige waren sich einfach nicht bewusst, dass es



ein Umdenken von nur „Mätschle“ im Training zu einem strukturierten Training braucht. Auch mit den bis dahin nicht bekannten (später auch ungeliebten) Sommertrainings und Skill-Trainings. Von Taktik ganz zu Schweigen.

Leider hat es mit dem Aufstieg während deinen drei Saisons als Headcoach nicht geklappt, sondern es reichte Saison für Saison nur zum ungeliebten 2.Rang. Woran lag es damals aus deiner Sicht?

Randy: Nun, einerseits am Wettkampfglück, andererseits aber an der noch nicht ganz umgestellten Denkweise der Spieler vom talentierten zum auch mental starken Spieler, der bei knappen Spielen den Ausgang zu seinen Gunsten erzwingen kann.



Was waren für Dich die grössten Erfolge bzw. die schönsten Erlebnisse in deiner Pfanni-Zeit? Es gab ja auch noch die beiden Cupspiele gegen die NLA-Teams Basel Magic (2:12) und GC Unihockey (0:19).

Randy: Ganz klar das Cupspiel gegen GC mit dem damals besten Unihockeyspieler Niklas Jihde in seinen Reihen. Ich liess das Team nicht mauern sondern mitspielen. Das Resultat war nicht wichtig. So konnten sie aus nächster Nähe beobachten, wie er und seine Mitspieler auf sehr hohem Niveau mit einigen technischen Feinheiten brillierten. Es war ein richtiges Spektakel.

Das Fanionteam musste sich bis in die Saison 2008/2009 gedulden, bis die 1. Liga nach einem zwischenzeitlichen Abstecher in die 3.Liga Tatsache wurde. Warum hat das aus deiner Sicht so lange gedauert?

Randy: Einen Aufstieg kann man nie planen. Da spielen zu viele Faktoren mit, die man nicht beeinflussen kann wie Verletzungen, Tagesform, allfällige Höchstform des Gegners, Schiedsrichter-Entscheide usw. Und es braucht auch Spieler, die ihre vorgesehene Rolle im Team ausfüllen und die Siegermentalität mitbringen. Ein guter Teamgeist kann vieles wettmachen, aber es braucht dennoch eine gute Basis von allem und das braucht halt so seine Zeit bis alles passt.

Bist Du auch noch etwas stolz, dass der UHC Pfannenstiel mit deinem von Dir angedachten 2-2-1-Spielsystem die Unihockey Schweiz eroberte und bis in die Nationalliga B vordrang?

Randy: Das System habe ich eigentlich von der NLA in die 2. Liga portiert, um einen Vorteil für Pfanni herauszuholen. Noch heute, teils in abgeänderter Form, immer noch aktuell. Später habe ich das damals in Finnland neu aufgekommene System 1-2-2 zusammen

mit einem Trainerkollegen verfeinert und bei den Damen von Zug United NLA (4. Rang) und die U16 von Basel Regio (Aufstieg in U16A) spielen lassen.

Es ist viel Zeit vergangen seit Du nach der Saison 2005/2006 den UHC Pfannenstiel verlassen hast, dennoch trifft man Dich trotz deinem Wohnort im Aargau immer wieder an Heimspielen oder auch an Vereinsnähen an. Warum diese grosse Verbundenheit mit unserem Verein?

Randy: Das familiäre Umfeld verbunden mit sportlichem Erfolg ist einzigartig und gefällt mir immer noch. Genau diese Atmosphäre möchte ich jährlich, wenn es meine Zeit zulässt, wieder erleben und die Fortschritte von Spielern bewundern, die ich einst trainiert habe.



Du bist ja ein Unihockeypionier der ersten Stunde. Erster Schweizer Nationaltrainer im Unihockey, dann NLA-Trainer von Giant Kloten von 1983-1987 und auch heute noch aktiv als Trainer. Wie kam gerade ein Holländer zur grossen Liebe Unihockeysport?

Randy: In Kloten aufgewachsen wird man automatisch mit Eishockey konfrontiert. Habe sogar 2 Saisons als Junior gespielt. Aber der damalige Trainer fand ich sei zu leicht, um als Verteidiger zu spielen. Deshalb zog ich die Konsequenzen und spielte fortan mit Kollegen Strassenhockey

(Eishockeystöcke und ein Tennisball!). Ein damaliger Kollege, der inzwischen Lehrer war, machte mich aufmerksam auf eine neue Sportart: Ball und Stöcke aus Kunststoff. Ich schaute in ein Training rein fand gefallen daran.

Dies führte dann später zur Gründung von Giants Kloten (und dem SUHV), um an den ersten offiziellen Unihockey Meisterschaften in der Schweiz teilzunehmen.

Was waren für Dich die schönsten Unihockey-Erlebnisse in deiner über 30-jährigen Trainerkarriere?

Randy: Als ich als Junioren A Trainer nach dem Gewinn einer Medaille aufhörte und mir wie auch meinem Co Trainer einige Spieler (17 Jährige!) um den Hals fielen und Tränen flossen. Das war schon sehr beeindruckend. Als wir ihnen aber erklärten, dass wir ja in der näheren Umgebung tätig sein werden und wir den Kontakt aufrechterhalten würden, war wieder Freude angesagt.

Du hast ja die ganze Unihockey-Entwicklung miterlebt, wo hat sich der Sport am meisten entwickelt? Er kommt ja immer mehr weg vom alten Turnhallen-Mief zur medialen Sportart.

Randy: Beim Material als auch im athletischen Bereich. Dadurch, dass viele Kinder schon früh mit dem Stock üben, kommen immer mehr technisch versierte Spieler nach. Das Spiel hat dadurch noch mehr an Tempo gewonnen und ist deshalb für die Zuschauer, die nicht aus der Unihockey-Szene kommen, noch attraktiver geworden.

Natürlich auch die Bemühungen des Verbandes um Professionalisierung, welche mit TV-Präsenz belohnt wurde. So wird die Sportart einem breiten Publikum präsentiert.

Hast Du im Unihockey noch weitere Ziele oder neigt sich deine Karriere langsam dem Ende zu? Weisst Du im Übrigen in wie vielen Vereinen Du tätig warst?

Randy: Habe keine konkreten sportlichen Ziele mehr sondern mache mir vielmehr Gedanken, wann es am besten ist, Schluss zu machen nach so vielen Jahren. Genau 14 Vereine (u.a. HCR, Uster, GC, Zug). Da ich für eine Bewerbung als U15-Auswahltrainer ein CV machen musste, konnte ich nur schnell nachschlagen.

Du hast einen Wunsch für deine Zukunft frei, wie sähe dieser aus?

Randy: Dass ich noch lange geistig und körperlich fit bleibe um noch viele Ausfahrten mit meinem Oldtimer machen zu können.



Nun möchte ich Dir noch einige Sätze an den Kopf werfen, die ich Dich bitte, zu vervollständigen.

Meine schönste Trainerstation war... Basel Regio (U16, U18, U21)

Meine grösste Fähigkeit als Trainer ist... gut harmonisierende Blöcke zu bilden

Mein damaliger Traumblock bei Pfanni war... Chrigi Maurer, Patrick Mossi, Claudio Alborghetti, David Kyburz, Stefan Zimmermann, Till Hirsekorn

Ich habe David Kyburz ins Fanionteam gebracht, weil... ich schon früh von seinem Potenzial überzeugt war.

Der grösste Hitzkopf bei Pfanni war...
Raphael Jendly

Pfanni bedeutet mir... im familiären Umfeld die Leidenschaft Unihockey zu erleben

Herzlichen Dank für dieses Gespräch und wir freuen uns, wenn immer Du wieder in der Kirchwies zu Gast bist
Chrigi Maurer



Top Suchmaschinenmarketing für KMU

*Seien Sie auf Google ganz oben:
Dank Google-Erfahrung aus erster Hand
Mit Hilfe zur Selbsthilfe von Lucia Yapi*

YAPI!
Your Accurate Professional !

www.yapiweb.ch

**DIE PIRATEN WÜNSCHEN
DEM UHC PFANNENSTIEL
GUTES ENTERN UND FETTE BEUTE!**

HAUT REIN!



The PIRATES
MUSICBAR & RESTAURANT

TEL.: 043 843 09 74
HINWIL@THEPIRATES.CH
WWW.THEPIRATES.CH

Laura Hofmann, Damen 1

ÜBER MICH

Spitzname: Laurina, L

Geburtsdatum: 31.03.1991

Sternzeichen: Widder

Beruf: Landschaftsarchitektin

Rückennummer: 41

Position: Torhüterin

Hobbys: Unihockey, Jagd, Fischen, Wandern

Lieblingsszitat/Motto: -

Macke: Haare 100 x neu zusammenbinden

Speziellste Unihockey-Erlebnis: Aufstiegsspiele 1.Liga

MEINE FAVORITEN

Liebling Ausgangsort: Wald und Hochsitz :-)

Lieblingbuch: Gut gegen Nordwind, Daniel Glattauer

Lieblingfilm: Shutter Island

Liebling-TV-Serie: Big Bang Theory

Lieblingsschauspieler: Christoph Waltz

Lieblinglied: Im erschte Tram von Lo & Leduc

Lieblingshomepage: uhcpfannenstiel.ch / planverde.ch

Lieblingwitz: -

Lieblingessen: Rehrückenfilet mit Knöpfli und Marronis

Heimlicher Schwarm: Liam Hemsworth

Die schönsten Augen hat: Anna Bär

Davon träume ich oft: Einmal ein paar Monate in der Wildnis leben

Würde ich in den Bundesrat wählen: Müller

In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen: How I met your Mother

Meine nächsten Ferien: München

Diesen Spieler möchte ich in der nächsten Ausgabe: Marco Mangia



MEIN SPORT

Mein erstes Team / Verein: C-Juniorinnen, UHC Pfannenstiel

Vorbild zu Juniorenzeiten: Daniel Streit, SV Wiler-Ersigen

Meine Ausrüstung: Maske: Unihoc

Lieblingsgegner: keiner

Angstgegner: keiner

Meine Stärken: Weitschüsse abwehren

Meine Schwächen: Schnell verschieben :-)

Beste Spielerin: Vanessa Hug

Lieber mit als gegen: Bambi

Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen: -

Schönster Spieler: Hotti

Mühsamste Gegenspielerin: Lea: mit ihren scharfen Schüssen :-)

Sollte ihr Comeback geben: Julia Stutz

Wollte ich schon immer mal mähen: -

Liebstes Tunnelopfer: -

Aurelian Emmenegger, Herren 2

ÜBER MICH

Spitzname: Ose

Geburtsdatum: 25.10.1996

Sternzeichen: Skorpion

Beruf: Landschaftsgärtner

Rücknummer: 75

Position: RV

Hobbys: Unihockey, Pfadi, Skifahren, Angeln, Freunde treffen

Lieblingszitat/Motto: You can't change the past. But you can ruin the present by worrying about the future.

Macke: Kann überall einschlafen

Speziellste Unihockey-Erlebnis: Aufstieg Herren 2 und Arosa 2018



MEINE FAVORITEN

Lieblingausgangsort: Am See baden und grillieren

Lieblingbuch: MINDFUCK von Petra Bock

Lieblingfilm: Deadpool

Lieblings-TV-Serie: The Mentalist

Lieblingsschauspieler: Johnny Depp

Lieblingslied: Im erschte Go Fuck Yourself von Two Feet

Lieblingshomepage: emmenegger-gartenbau.ch

Lieblingswitz: Eben hatte ich einen. Dann habe ich Bintschis gehört. Jetzt weiss ich meinen nicht mehr.

Lieblingessen: Capuns

Heimlicher Schwarm: Spielt kein Unihockey

Die schönsten Augen hat: Bettina Tobler

Davon träume ich oft: Weltreisen

Würde ich in den Bundesrat wählen: Julian Bolliger

In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen: How I met your Mother

Meine nächsten Ferien: Madeira

Diese Spielerin möchte ich in der nächsten Ausgabe: Franziska Weber

MEIN SPORT

Mein erstes Team / Verein: Junioren F, UHC Pfannenstiel

Vorbild zu Juniorenzeiten: Till Hirsekorn

Meine Ausrüstung: Exel

Lieblingsgegner: UHC Laupen

Angstgegner: Gibt's nicht

Meine Stärken: Teamplayer, Übersicht und Passspiel

Meine Schwächen: Gleichgewicht

Bester Spieler: Manuel Maurer

Lieber mit als gegen: Luca Baumgartner

Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen: Herren 2 gegen Herren 1

Schönste Spielerin: Bleibt geheim

Mühsamste Gegenspielerin: Thomas Huber

Sollte ihr Comeback geben: Till Hirsekorn

Wollte ich schon immer mal mähen: Jan Haller

Liebstes Tunnelopfer: Tobias Gassmann

Umweltservice ist...

**... wenn Sie für sämtliche
Entsorgungsfragen nur einen
Partner brauchen.**

Entsorgung von Gewerbe- und Industrieabfällen, Muldenservice, eigene Recyclingcenter, Rückbau und vieles mehr.

umweltservice.ch

 **SCHNEIDER**
UMWELTSERVICE

Anlässlich der Generalversammlung im Mai 2019 hat der Vorstand des UHC Pfannenstiel ein ziemlich neues Gesicht erhalten. Wir möchten nun die Möglichkeit nutzen und die einzelnen Personen kurz vorstellen, die an der zukünftigen Ausrichtung und Struktur arbeiten werden.



Renato Studer

Präsident

Der Blick hinter die Kulissen hat mich schon immer fasziniert. Nach vielen Jahren Mitgliedschaft und Mitwirkung als Trainer, Schiri und Funktionär ist der ideale Zeitpunkt gekommen, mitzuhelfen das Steuer des Vereins in eine rosige Zukunft zu lenken.



Jan Haller

Kassier

Der UHC Pfannenstiel bedeutet mir sehr viel, da ich seit dem Juniorenalter immer hier gespielt habe. Ich wollte dem Verein schon immer etwas zurückgeben und habe nun die Möglichkeit, mich als Kassier um die Finanzen von Pfanni zu kümmern.



Vivienne Maey

Aktuarin

Das Engagement für Pfanni begann ich mit 16 Jahren als Schiedsrichterin. Anschliessend war ich als Juniorinnen-Trainerin tätig und habe mich auch sonst immer wieder neu eingebacht oder mitgeholfen, wo Not am Mann war. Nun engagiere ich mich neu auch im Vorstand...



Claudio Alborghetti

Sportchef

Ich bin seit der Gründung des UHC Egg im Verein und habe den Weg von den Junioren bis zu den Aktiven absolviert. In den Anfangszeiten des UHC Pfannenstiel habe ich mich um die Chüelbox und den Sponsorenlauf gekümmert, später war ich als Damen- und Herren-Trainer aktiv. Seit 2010 habe ich das Amt des Sportchefs inne.



Christof Maurer

PR / Marketing

Ich fing schon früh an mich für den Verein zu engagieren, schon zu Zeiten des UHC Egg. Dies aber alles ausserhalb offizieller Funktionen. Nach der Jahrtausendwende übernahm ich dann verschiedenste Jöbchen, so auch ab 2006 eine Staff-Funktion im Herren 1 und ab 2011 ein Vorstandsamt. Es gibt fast nichts, das ich noch nicht gemacht habe und Spass gemacht hat fast alles.



Marco Würmli

PR / Marketing

Ich spielte seit meinem Eintritt in den Verein für den UHC Pfannenstiel. Nach vielen Jahren als Juniorentrainer bin ich jetzt in meiner nächsten ehrenamtlichen Funktion im Vorstand und arbeite daran, dass der Verein weiterhin auf viele langjährige Sponsoren zählen kann.

DER „NEUE“ VORSTAND STELLT SICH VOR



Martin Bär

Sektion Maur

Ich habe schon fast alles mal gemacht im UHC Pfannenstiel. Nach 10 Jahren Auszeit bin ich wieder im Vorstand und arbeite daran, dass Unihockey in Maur noch beliebter wird.



Dominic Baumann

Sektion Egg

Ich bin für die grösste Sektion des UHC Pfannenstiels verantwortlich. Ich kümmere mich dabei um alle Aufgaben in der Sektion, von der Heimrundenorganisation bis hin zu den Weihnachtsgeschenken.



Stefan Marty

Sektion Oetwil am See

Ich bin seit Beginn an aktiv mit dabei und dazu 20 Jahren im Vorstand tätig, während der ganzen Zeit für die Sektion Oetwil am See und seit 2005 auch als TK-Chef. Zusätzlich bin ich seit je her als Trainer in der Sektion Oetwil tätig und habe grosse Freude am Schiedsrichterdasein gefunden. Die Tätigkeiten geben mir viel und ich gestalte den Verein gerne aktiv mit.



Gian Andrea Murk

Nachwuchschef

Ich bin als Junior zum Verein gestossen und ihm stets treu geblieben. Ich habe verschiedenste Juniorenstufen als Trainer betreut. Als Nachwuchschef möchte ich die Junioren/innen auf ihrem Weg durch die Nachwuchsstufen begleiten mit dem Ziel, dass sie eines Tages ihren Platz im Herren 1/ Damen 1 einnehmen werden.

kaufmann
Spenglerei + Sanitär AG

BAD-ARCHITEKTUR

Gestaltung / Planung

Baubegleitung

Ausstellung / Kompetenz-Zentrum

BadelWelten 
DIE BADARCHITEKTEN

SANITÄR

Ausführungen

Wartung und Reparaturen

Haushaltgeräte

SPENGLEREI

Metaldächer

Fassaden

Flachdächer

KlimaWelten 
DIE ENERGIEGERÄTE

HEIZUNG

Wärmepumpen

Solaranlagen

Photovoltaikanlagen



Kaufmann
Spenglerei + Sanitär AG
Im Hanselmaa 6
8132 Egg
Telefon 044 986 29 00
Fax 044 986 29 01
info@kaufmann-egg.ch
www.kaufmann-egg.ch

COCOON
Alte Bergstrasse 91
8704 Herrliberg
Telefon 044 915 10 22
Fax 044 915 10 09
www.cocoonliving.ch

Ausstellungszeiten Egg
Mo. – Fr. 09.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr

**Mehr Eindruck.
Ungezähmte Leidenschaft.
Maximale Emotionen.**

mcu.ch



Grafik. Druck. Internet. Fotografie.

MCU
QUALITY SINCE 1990

UNSERE SCHWEIZER-NATIONALSPIELERINNEN - LARA HEINI & TANJA STELLA

Rechtzeitig zur Damen-Unihockey-Weltmeisterschaft, die vom 7. bis 15. Dezember 2019 in der Schweiz, genauer in Neuenburg, stattfindet, möchten wir mit Lara Heini und Tanja Stella zwei Teamstützen der Schweizer Nationalmannschaft etwas den Puls fühlen.

Die 25-jährige Torhüterin Lara Heini wechselte 2018 nach 12 Saisons bei Piranha Chur, davon 7 im NLA-Team, zu Pixbo IBK Wallenstam in die Unihockeyhochburg Schweden.

Die 31-jährige Tanja Stella absolvierte die vergangene Saison äusserst erfolgreich beim Meister und Cupsieger Kloten-Dietlikon Jets. Auch sie blickt in ihrer Karriere auf 5 Jahre in der schwedischen Superliga bei Endre IF zurück.

Zu Beginn eine Einstiegsfrage, beschreib Euer Gegenüber doch in 2-3 Sätzen.

Lara: Tanja ist eine Spielerin, die man unbedingt im Team haben möchte. Sie ist sowohl auf dem Platz eine präasente Leaderin, als auch neben dem Feld unglaublich wichtig im Team.

Tanja: „Klein – aber Oho!“ beschreibt Lara ganz gut. Sie ist witzig und smart, ich liebe ihr tolles, lautes Lachen. Sie ist eine super Zuhörerin und ist empathisch. Sportlich gesehen bewundere ich ihren Ehrgeiz und ihr extremes Konzentrationsvermögen.

Lara, Du hast vergangene Saison in Schweden gespielt. Wie bist Du mit deiner Premiere-Saison zufrieden?

Lara: Mässig. Die Playoffs, besonders die Halbfinal-Serie, war gut, deshalb gab es für mich doch noch ein versöhnliches Ende. Es war eine Saison mit vielen komischen Toren und mit vielen Auf und Abs. Sowohl bei mir als auch beim ganzen Team. Für eine erste Saison sollte ich aber eigentlich relativ zufrieden sein und sie macht sicherlich Lust auf



Quelle: Fabian Trees
WFC2017-SUI – NOR

Während Lara auf 39 Länderspiele kommt, gehört Tanja mit 112 Länderspielen zu den Top 3 der Rekordliste. Beide konnten schon etliche Meistertitel und Cupsiege mit ihren Teams feiern. Bei Tanja sind es 6 Meistertitel und 6 Cupsiege und bei Lara ebenfalls 6 Meistertitel und 2 Cupsiege – eindruckliche Zahlen.

mehr. Ich war aber auch froh, dass ich bereits von Anfang an wusste, dass ich sicher zwei Saisons bleiben werde. Ansonsten hätte ich mir vermutlich noch mehr Druck gemacht.



Schweden ist ja für alle Unihockeyaner die Traumdestination, haben sich Deine Träume erfüllt?

Lara: Es ist auch nicht alles Gold was glänzt. Für mich war es indessen interessanter als in der Schweiz und der Niveauunterschied ist deutlich erkennbar. Trotzdem läuft auch in Schweden nicht alles perfekt und oftmals haben sie ähnliche Probleme wie wir in der Schweiz. Kleidung, die falsch und unpünktlich kommt oder fehlende Assistentstrainer

gibt es auch in Schweden. Aufgrund der Liga lohnt sich dieses Abenteuer aber alleweil!

Tanja, auch Du hast 5 Saisons im hohen Norden verbracht und hast deinen Traum gelebt. War es von Anfang an geplant so lange dort zu bleiben?

Tanja: Nein, geplant war 1 Saison mit Option auf Verlängerung. Dass ich eine Zweite anhängte war ziemlich schnell beschlossene Sache und der Rest ergab sich. Ich habe mir gesagt, solange ich mich nicht zu einer Entscheidung durchringen muss bleibe ich auf Gotland.

Lara, Tanja, Ihr gehört beide zu den absoluten Schweizer Spitzenspielerinnen und habt auf nationaler Ebene alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt. Was waren für Euch die bisher schönsten Erlebnisse bei euren Schweizer Stammvereinen Piranha respektive Dietlikon?

Lara: Schwierige Frage. Ich denke mit einer Mannschaft nach harter Arbeit am Schluss in einem Final zu stehen ist eine schöne Genugtuung. Einen Superfinal, mit seiner ganzen Dimension von Publikum und Medien zu gewinnen ist ein sehr tolles Erlebnis. Im Allgemeinen aber gefällt mir das Teamleben und es gibt immer wieder tolle Momente, für die sich der ganze Aufwand lohnt.

Tanja: Ich muss schon sagen, dass die Saison 2008 als wir das Triple holten (Cup, Meister und Europacup) schwer zu toppen ist. Jedoch kam ich vergangene Saison so unverhofft zurück ins Unihockey-NLA-Business, und das Double (Cup und Meister) hat alle meine Erwartungen bei weitem übertroffen. Vor allem die Art und Weise wie wir diese Finalspiele gewonnen haben sind atemraubend befriedigend.

Ist es nach so vielen Erfolgen nicht schwer sich immer wieder neue Ziele zu setzen und diese zu verfolgen?

Lara: In meiner persönlichen Entwicklung habe ich noch eine Menge zu verbessern. Ich denke da könnte ich noch ewig weiter spielen. Im Allgemeinen aber bin ich auch deswegen nach Schweden gegangen. Nun habe ich wieder völlig neue Ziele und andere Voraussetzungen. Dies motiviert mich zusätzlich.

Tanja: Nein.

Ihr beide geltet ja als unglaublich ehrgeizige Spielerinnen, die sich von nichts von Ihrem Weg abbringen lassen. Gibt es sonst noch Eigenschaften, die es Euch ermöglichen solch eindrückliche Karrieren zu haben?

Lara: Ich bin zwar auch jemand, der gerne auf mehreren Hochzeiten gleichzeitig tanzt, jedoch bis anhin nie auf Kosten des Unihockeys. Ich habe stets vieles dem Sport untergeordnet. Sei es die Stundenplanplanung an der Uni, der Verzicht auf ein Austauschsemester oder auf längere Ferien, um nur einige Beispiele zu nennen.

Tanja: . Organisationstalent. 2. Eine gute Balance zwischen „Sich selbst nicht zu wichtig nehmen“ und „das Bewusstsein, dass dein bestmögliches ICH wichtig ist (also doch einen gewissen Fokus auf sich selbst)“. 3. Die eigenen Stärken unterstreichen / seinen Stil finden. Nicht jeder kann ein „Rudd“ sein oder werden.



Im Dezember steht ja nun die Heim-WM in Neuenburg bevor, läuft in Eurer Vorbereitung alles nach Plan bzw. Wunsch?

Lara: Ich bin nicht ganz zufrieden mit unserem Sommertraining in Schweden und ich werde im Moment immer wieder von kleineren Plagen etwas gebremst, ansonsten aber bin ich mit unserer Vorbereitung zufrieden. Besonders die Vorbereitung mit der Nationalmannschaft, mit den regelmässigen Treffen, an welchen ich leider oft nicht dabei sein kann, finde ich klasse!

Tanja: Ich würde sagen wir sind auf Kurs. Das Programm ist straff und wir sehen uns regelmässig zu Trainings-/Spielen am Freitagabend, dies wird im Herbst Früchte tragen. Die hochgesteckten Ziele bringen einen gewissen Leistungsdruck mit sich, was sich zur jetzigen Zeit der Saison ummünzt in hohe Konkurrenz um die WM-Kaderplätze, in hohe Präsenzzahlen in den Freitagstrainings und in 100% „Commitment“ fürs Sommer-Aufbau-Training.

Worauf wird in den nächsten Zusammenzügen und in den individuellen Trainings nun am meisten Wert gelegt?

Lara: An den Zusammenzügen spielt die Taktik und die Teambildung eine zentrale Rolle. Bei den individuellen Trainings geht es eher um die Physis. Wir möchten in diesem Bereich dieses Jahr noch einmal einen Schritt machen. Ich bin überzeugt, dass wir die Wahrscheinlichkeit zu gewinnen dadurch erhöhen können.

Tanja: Mit dem Physis-Training haben wir früher begonnen als vorige Jahre. Das heisst, der Grundlagen- und Kraftausdauer-Block ist bereits abgeschlossen und wir trainieren unser Stehvermögen mit kürzeren Intervall-Läufen und im Krafraum geht es nun mehr um die Antritts- und Sprintschnelligkeit. Da wir Stock und Ball nie ganz zur Seite gelegt haben, ist auch das Niveau in den Hallentrainings beachtlich. Wir trainieren in

„angedachten Linien/Formationen“ und man kann bereits Situationen mit Sturm- oder Verteidigungspartnern detaillierter besprechen. Der Fokus liegt in den kommenden Zusammenzügen beim Spiel mit Ball.

Was ist Euer persönliches Ziel für diese WM? Ist es möglich an den Schwedinnen und den Finninnen vorbeizukommen?

Lara: Wenn man an einer WM teilnimmt kann für mich nur der Titel ein Ziel sein. In unserer Situation ist dies auch ein erreichbares Ziel. Wir müssen die „grossen drei Nationen“ nicht in einer Serie schlagen, sondern nur in einem Turnier. Die Schwedinnen haben sicherlich den besseren Kader, aber zum Glück entscheidet dies im Sport ja nicht immer. Ich bin zuversichtlich!

Tanja: Vor zwei Wochen habe ich gegoogelt wie der WM-Pokal aussieht. Um diesen Pot WILL ich am 15.12.2019 spielen.

Dazu braucht es eine selbstbewusste Nr. 12, die ihre Teamkameradinnen pusht und positiv vorangeht. Dieses Feeling hole ich mir, indem ich in robuster und ausdauernder körperlicher Verfassung bin, Vertrauen ins Spielsystem habe und vor allem stocktechnisch noch einen drauflege. Dies wird mich auch offensiv gefährlicher machen, was mein aller oberstes persönliches Ziel ist.

Was dürfen die Fans vom Schweizer Team erwarten bzw. warum dürfen die Schweizer diese WM direkt vor Ort auf der Tribüne nicht verpassen?

Lara: Es ist eine Möglichkeit, zusammen Geschichte zu schreiben und etwas zu bewirken. Der Sport ist in einer Entwicklungsphase und solch ein Event kann als willkommenes Sprungbrett fungieren. Für einen gelungenen Event braucht es neben guter Organisation zwei Komponenten: Gute Spiele und gute Stimmung. Wir sorgen mit unserem Einsatz für die erste Bedingung und freuen uns auf die zahlrei-

UNSERE SCHWEIZER-NATIONALSPIELERINNEN - LARA HEINI & TANJA STELLA

chen Fans, die die zweite komplettieren.
Tanja: Laufbereitschaft, Kampf und Offensivpower. Wir haben uns einiges vorgenommen und werfen in Form der „Sommer-Challenge“ alles in die Waagschale. Kommt und unterstützt uns ohne falsche Zurückhaltung.



**WOMEN'S WORLD FLOORBALL
CHAMPIONSHIPS 2019**
7th – 15th December
Neuchâtel, Switzerland

Nun noch kurz zu unserem Verein, der soll ja in diesem Interview auch nicht fehlen. Warum ist zwei Weltklasse-Spielerinnen wie Euch gerade der UHC Pfannenstiel ein Begriff?

Lara: Um ehrlich zu sein, da es für mich als Juniorin ein komischer Name war. Ich kannte den Berg damals nicht und habe mich gefragt, wie jemand einen Verein nach einem Stiel der Pfanne taufen kann. Ist mir geblieben.

Tanja: Viele Bekannte und Freunde spielen bei Pfanni, die ich aus verschiedensten Gründen kenne. Ob geschäftlich via Time Out, familiär, Freundes-Freunde, UHC Uster-Zeiten, Grümpi's oder jugendlichen Sumpf-Touren.

Tanja, Du hast ja einige Trainings beim Herren-Team des UHC Pfannenstiel absolviert? Ist das die Herausforderung, die Du suchst und die Dir gefällt?

Tanja: Grundsätzlich ging es mir nie darum, bei Herren zu trainieren/spielen. Mein Motto ist einfach: „Stetige Verbesserung“. Nach der Saison 2017/18 hatte ich das Gefühl mein Leistungslimit erreicht zu

haben. Denn ab 30 Jahren ist nicht mehr viel Zeit, in denen ich rein körperlich das Niveau steigern und/oder halten kann. Jedenfalls nicht unter den Gegebenheiten in der Schweiz, neben 100% Arbeit und sonstigen Verpflichtungen.

Darum dachte ich mir: Dann werde eine bessere Unihockeyspielerin, wenn meine Athletik nicht mehr ausreichen sollte.

Da ich, seit ich auf höchster Stufe Unihockey betreibe, nie länger als ein zwei Saisons auf der gleichen Position eingesetzt wurde, ist es zusätzlich schwierig mich als Offensiv- oder Defensivspezialistin weiter zu entwickeln. Darum blieb noch eines: „Technik und Entscheidungsgeschwindigkeit“. Genau dies ist am effektivsten zu trainieren, bei leichter Überforderung. Und da kam die Idee mit Trainings oder gar Spiel bei den Herren. Und ja diese Überforderung war eine Herausforderung. Körperlich, mental und im höchsten Grade technisch.



Lara, besteht für Dich auch der Reiz im Herren-Unihockey mitzutrainieren?

Lara: Jaaaa riiiiiiiieg! Ich habe in den letzten Jahren immer wieder mit Herren und Junioren trainiert (WaSa und Chur) und habe es diese Saison ziemlich vermisst. Im Sommer jetzt konnte ich aber aufgrund von Abwesenheiten vereinzelt mit unseren Herren (Pixbo) trainieren. Als Torhüterin ist es auch einfacher, da die körperliche Komponente nicht ganz so entscheidend ist bzw. das Teamtraining nicht negativ beeinflusst.

Nun noch einige Kurzfragen:

Lara:

Chur ist die Damen-Unihockey-Hochburg, weil... wir seit den Zeiten von Rot-Weiss-Chur eine lange und erfolgreiche Unihockeytradition haben. Als bei den Männern Schluss war, hat Piranha ein paar Jahre später den Erfolg zurück nach Chur gebracht.

Mein schönster Erfolg war... ich hoffe im Dezember hier die WM 2019 aufschreiben zu können.

Ich kann besser als Tanja... links und rechts verwechseln, wenn ich mit ihr auf dem Feld kommuniziere.

Ein Spiel der Schweizer Damen-Nati gegen das Pfanni-Fanionteam endet mit... einem gemütlichen Grillplausch.

Ein Traum, den ich im Leben noch verwirklichen will ist... ein Sommer auf der Alp verbringen.

Tanja:

Dietlikon ist die Damen-Unihockey-Hochburg, weil... wir uns (früher) international einen Namen gemacht haben und uns Erfolgshunger eingepflichtet wird.

Mein schönster Erfolg war... der Europacupsieg 2008.

Ich kann besser als Lara... sehen ohne Sehhilfe.

Ein Spiel der Schweizer Damen-Nati gegen das Pfanni-Fanionteam endet mit... 7:5

Ein Traum, den ich im Leben noch verwirklichen will ist... Coach zu werden.

Vielen herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch und wir wünschen euch ganz viel Erfolg und Glück für die bevorstehende Heim-WM, alle Infos im Übrigen jederzeit auf: www.neuchatel2019.ch

Chrigi Maurer

Markenliebe. Inklusiv.



Und das in Ihrer Nähe.

www.aufdorf.ch



Aufdorf Garage AG
Männedorf



Volkswagen



Business Software – ERP, FiBu & Lohn

Sie suchen die richtige Software, welche Sie bei der Verwaltung und Führung Ihres Unternehmens unterstützt? Workbooster bietet Beratung, Schulung, Unterhalt und Support für bewährte Business Software wie PROFFIX, WATO-Kasse und Topal an.



Cloud-Services & IT-Systemtechnik

Sie möchten einen verantwortungsbewussten Partner für die Betreuung Ihrer Informatik Infrastruktur? Egal ob vor Ort oder ausgelagert in die Schweizer Cloud: Workbooster betreibt Ihre Server und Netzwerke.



Entwicklung von Schnittstellen und Software

Sie haben eine Anforderung, die keine Software abdeckt? Workbooster entwirft und programmiert Schnittstellen, Windows Anwendungen, Webapplikationen, Mobile Apps, Datenbanken sowie EDI- und E-Business Systeme.

Herausforderung
umsetzen lassen!



Aus einer Hand

Workbooster vereint das Fachwissen aus der Betriebswirtschaft, der IT-Systemtechnik und der Softwareentwicklung unter einem Dach und ist so in der Lage für KMU wichtige Leistungen aus einer Hand anzubieten.

Manchmal ruhig hinter der Bande, dann wieder laut gestikulierend und emotional mit dabei – der Trainer ist das Herz einer Mannschaft und Vorbild zugleich. Der UHC Pfannenstiel darf auf viele ehrenamtliche Trainerinnen und Trainer zählen und ist allen mehr als nur dankbar für ihr grosses Engagement. Deshalb möchten wir an dieser Stelle einige vorstellen: von alten Erfahrenen über junge Grünschnäbel, von den Aktiven bis zu den Junioren.



Andreas Curiger
Damen 1

Trainer seit: Weiss ich nicht mehr genau, seit ca. 15-16 Jahren. Damals bei den

A-Junioren mit Patrik Künzli und Jan Fräfel begann ich als Trainer zu amten.

Warum bist du Trainer geworden? Anfangs um Junioren zu fördern und meine Persönlichkeit zu ändern (ruhiger werden). Damen-Trainer bin ich geworden, weil ich nie mit Herren arbeiten konnte, die ticken anders. Für Herren ist alles selbstverständlich, Damen schätzen es, wenn man ihnen Freude bereitet.

Was ist die Faszination am Trainerjob? Auch mit geringerem Aufwand viel zu erreichen.

Was sind die grössten Schwierigkeiten? Das man nicht in die Spieler/innen hineinsehen kann sowie Unihockey und Privates zu trennen.

Was sind deine schönsten Momente in dieser Tätigkeit? Mit den B-Junioren Gruppensieger zu werden und der anschliessende 3.Rang an den Regionalmeisterschaften. Der Gruppensieg mit den Junioren U21 und die Aufstiegsspiele und als absolutes Highlight der Gruppensieg bei den Damen und der Aufstieg in die 1.Liga.

Wie viel Zeit investierst du? Eigentlich nicht viel, aber manchmal doch zu viel. Ich kann oft nicht mehr abstellen und dann kann

ich auch mal bis in die frühen Morgenstunden Zeit investieren.

Was gefällt dir am UHC Pfanni? You never walk alone - eine Familie. Wenn du Hilfe brauchst, dann wirst du Hilfe bekommen. Einer für alle, alle für einen!



Jenna Frauenfelder
Junioren D Maur

Trainer seit: 2018

Warum bist du Trainer geworden? Eine ehemali-

ge Mitspielerin und gute Freundin von mir hat mich ganz spontan angestupst, ob ich Lust hätte eine motivierte Mannschaft zu trainieren. Nach einem Besuch im Training hat mich der Teamgeist dieses Teams direkt überzeugt.

Was ist die Faszination am Trainerjob? Es gibt viele Gründe für meine Motivation und Faszination als Trainerin. Zum einen schätze ich den Umgang mit lernhungrigen, aufgestellten und fast schon „unihockeysüchtigen“ Jungs. Für mich persönlich ist es sehr spannend die andere Seite eines Teams kennenzulernen. Nicht als Spielerin auf dem Feld, sondern als Trainerin auf der Bank.

Was sind die grössten Schwierigkeiten? Am Anfang meiner noch jungen Trainerkarriere war es sicherlich die Förderung der Stärken und Schwächen einzelner Spieler. Mit der Zeit kennt man sein Team enorm gut und weiss wie man jeden individuell fördern kann. Zudem bin ich nicht ein Talent im Namenmerken, somit hatte ich eine Weile bis mir alle Namen geläufig waren. Nun sehe ich die Aufgaben im Trainerjob nicht als Schwierigkeit, sondern als Herausforderung, der ich mich gerne stelle.

Was sind deine schönsten Momente in dieser Tätigkeit? Für mich bedeutet es am meisten, wenn ich mein Team mit Freude und Ehrgeiz trainieren und spielen sehe. Natürlich ist es umso schöner, wenn man ab und zu auch mit Siegen nach Hause geht.

Am schönsten ist es, wenn man durch Fortschritte der Spieler sieht, dass es sich lohnt viel in eine Mannschaft hineinzustecken.

Wie viel Zeit investierst du? Puhh, wenn ich ehrlich bin habe ich keine Ahnung. Da ich dieses Team mit Sandra Helbling zusammen trainiere, teilen wir uns die Aufgaben jeweils auf.

Was gefällt dir am UHC Pfanni? Auf jeden Fall die familiäre Atmosphäre als Dorfverein! Als Trainerin schätze ich zudem die gute Kommunikation, egal ob mit dem Vorstand, den Eltern oder anderen Trainern.



Gian-Andrea Murk

Juniores U16

Trainer seit: Das weiss der Redaktor wohl besser als ich ;-). Es sind aber schon einige Saisons zusammengekommen.

Warum bist du Trainer geworden? Habe mich schon immer für die Position des Trainers/Coaches interessiert (nicht nur im Unihockey). Darum war es wohl sehr naheliegend mich für ein solches Amt zu melden.

Was ist die Faszination am Trainerjob? Zu verfolgen wie sich die Spieler entwickeln, wie sie besser werden und was man als Trai-

ner machen kann um die Spieler weiter zu bringen.

Was sind die grössten Schwierigkeiten? Man muss ca. 20 Spieler, die oft unterschiedlicher nicht sein könnten, zu einem Team formen. Dabei muss man jeden Spieler individuell betreuen, dabei sind die einen etwas pflegeleichter und die anderen etwas pflegeintensiver.

Was sind deine schönsten Momente in dieser Tätigkeit? Wenn das Team mit Spass Unihockey spielt.

Wie viel Zeit investierst du? Mehrere Stunden in der Woche

Was gefällt dir am UHC Pfanni? Ist für mich eine Herzensangelegenheit.



Theo Frischknecht

Juniores U14

Trainer seit: 3 Jahren
Warum bist du Trainer geworden? Ich liebe es mit

jüngeren Kindern zu arbeiten und will meine Erfahrungen den Junioren mitgeben.

Was ist die Faszination am Trainerjob? Zu sehen wie die Jungs und Mädels von Training zu Training Fortschritte machen.

Was sind die grössten Schwierigkeiten? Dafür zu sorgen, dass alle immer schön

UHC Pfannenstiel braucht axa nova

Bei Migros, Coop, Spar und Athleticum

ruhig sind :-)

Was sind deine schönsten Momente in dieser Tätigkeit? Zu sehen, wie dein Team Spass und Erfolg beim Unihockey spielen hat.
Wie viel Zeit investierst du? Jeden Donnerstag ca. 2 Stunden und am Wochenende bin ich immer an den Matches.

Was gefällt dir am UHC Pfanni? Dass wir eine grosse Familie sind und es nicht nur ums Gewinnen geht. Die Stimmung an den Heimspielen ist auch immer sensationell.



Janik Lanz

Trainer freie Trainings Oetwil

Trainer seit: Gute Frage, sehr lange schon, so dass ich mich tatsächlich nicht mehr erinnere wann das alles begonnen hat.

Warum bist du Trainer geworden? Mein Bruder war Trainer der C-Junioren und er fragte mich damals an, ob ich ihm assistieren würde - soweit ich mich erinnere, war es eher ein Zwang als ein freiwilliger Entschluss.

Was ist die Faszination am Trainerjob? Dem anfänglichen Müssen, folgte schnell die Freude an dieser Tätigkeit. Die Faszination am Trainerjob ist es die Fortschritte der Junioren zu beobachten und sie optimal zu fördern und die unermessliche Wertschät-

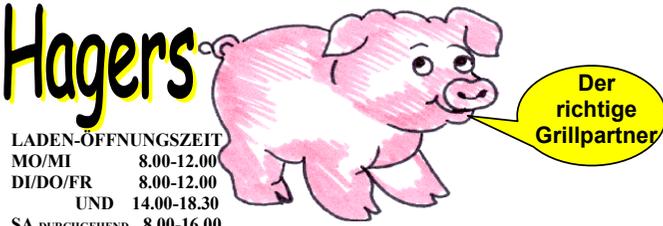
zung, die die Kinder einem geben.

Was sind die grössten Schwierigkeiten? Da gibt es so einiges, das Schwierigkeiten bereiten kann. Zum einen gilt es die Balance zwischen Disziplin und Toleranz zu finden, der Spassfaktor muss unbedingt gepflegt werden und dann natürlich noch die Heterogenität in einer Mannschaft, die es schwierig macht für alle Teilnehmer ein optimales Training zu garantieren.

Was sind deine schönsten Momente in dieser Tätigkeit? Natürlich wenn wir in der Meisterschaft erfolgreich sind und sich die Junioren freuen können über ihre Torerfolge und wir als Mannschaft zusammenstehen und kämpfen - also eine Einheit sind und uns unterstützen und Mut machen.

Wie viel Zeit investierst du? Da ich schon länger in dieser Tätigkeit engagiert bin, habe ich ein gewisses Repertoire an Übungen auf Lager, so dass ich nicht jedes Training stundenlang vorbereiten muss. Nebst dem Training kommen aber noch ein paar administrative Tätigkeiten und die Meisterschaftsrunden dazu, am Schluss ergeben sich da schon ein paar investierte Stunden, welche ich aber sehr gerne aufwende.

Was gefällt dir am UHC Pfanni? Seine familiäre Organisation, die vielen freiwilligen Helfer und Funktionäre, die diesen Club am Laufen halten.



Hagers

LADEN-ÖFFNUNGSZEIT
 MO/MI 8.00-12.00
 DI/DO/FR 8.00-12.00
 UND 14.00-18.30
 SA DURCHGEHEND 8.00-16.00

Bahnhöfli - Metzger

www.hagermetzg.ch
 E-mail: hagersmetzg@bluewin.ch

Tel. / Fax 044 929 01 82
 Natel 079 416 87 56

Beat Hager
 Altes Bahnhöfli Willikon 14
 8618 Oetwil am See

Jahr für Jahr reisen viele Juniorinnen und Junioren mit dem Auswahl-Team von Zürich United an die Prague Games in Tschechien, für alle ein riesiges Erlebnis, wo auch Du dabei sein kannst.

Wir haben drei der diesjährigen Prag-Reisenden des UHC Pfannenstiel kurz interviewt - Tim Friedli, Flurin Hochstrasser und Florian Perlmutter.

Was war für dich der Anreiz für eine Teilnahme an den Prague Games?

Tim: Tizian hat mir von den Prague Games erzählt und mich überredet auch mal zu kommen.

Flurin: Der Anreiz war gegen internationale Teams zu spielen, die Möglichkeit zu haben mit talentierten Spielern vom Kanton Zürich spielen zu dürfen und natürlich die ganze Reise nach Prag und dort an einem grossen Turnier mitspielen zu können.

Florian: Ich wollte neue Erfahrungen sammeln.

Wie war es für dich, dich mit internationalen Teams zu messen?

Tim: Eine neue Erfahrung, da man nicht so gut mit den anderen kommunizieren konnte.

Flurin: Es war spannend verschiedene Spielarten kennen zu lernen und gegen ver-



schiedene Teamtypen zu spielen (z.B. gegen die kräftigen Russen bzw. aggressive Russen-Trainer oder gegen die fairen Ukrainer - obwohl sie mehrmals hochaus verloren, zeigten sie stets Freude am Spiel - auch gegen das talentierte Sparta Prag war eine Erfahrung).

Florian: Es war sehr spannend, aber auch anstrengend, aber eine super Erfahrung.

Was waren die coolsten Erfahrungen?

Tim: Zu gewinnen und in einem super Team zu spielen.

Flurin: Zum einen das sehr spannende und nervenaufreibende Spiel gegen Sparta Prag (im Penaltyschiessen haben wir verloren), dann das Kennenlernen von Spielern aus anderen Schweizer Mannschaften und natürlich die super Stimmung während Spielen mit vielen Fans (Eltern).

Florian: Das ganze Turnier mit allem drum herum war ein unvergessliches Erlebnis.

| | |
|---|---|
|  <p>Giallo Pizza & Pasta</p> | <p>Gewerbestrasse 16 8132 Egg www.giallo-pizza-egg.ch Tel. 044 994 80 94 Fax 044 994 80 98</p> |
|---|---|

Vielseitig engagiert im Sport.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Strukturelle Anpassungen

Der Vorstand des UHC Pfannenstiel ist in seiner neuen Zusammensetzung aktuell daran, sich tiefgehend mit der Zukunft des Vereins auseinanderzusetzen – Visionen, Strategie und die optimale Struktur sind dabei wichtige Themen, die aktuell behandelt und vertieft werden. Weitere Informationen diesbezüglich werden zu gegebener Zeit folgen.

Austritte aus dem UHC Pfannenstiel

Austritte aus dem UHC Pfannenstiel sind jeweils nur auf die nächste Generalversammlung hin möglich, die jeweils im Mai stattfindet. Die Austritte müssen schriftlich eingereicht werden unter vorstand@uhcpfannenstiel.ch, alle anderen Wege oder Zeitpunkte können leider nicht berücksichtigt werden. Ebenfalls sind Mitgliederbeiträge und Helfereinsätze bis zu diesem Zeitpunkt zu leisten, um mögliche Bussen und weiteren Konsequenzen zu entgehen.

Wir gratulieren herzlich

Wir gratulieren Timon Bär, Nico Waespi und Elias Wenger ganz herzlich zur Selektion für die Zürcher Kantonalwahl U13. Die drei spielen alle in unserer U14-Mannschaft. Es zeigt sich, dass das vor Jahresfrist eingeführte Nachwuchskonzept des UHC Pfannenstiel langsam immer besser zu greifen beginnt und erste Früchte trägt. Dies soll sich in Zukunft noch vermehrt auf die sportlichen Resultate auswirken.

Termine - nicht verpassen

- 21./22.09.2019** - Chilbi Egg mit Grillstand vom UHC Pfannenstiel
- 22.09.2019** - Saisonstart 2019/2020 mit Junioren U21-Heimrunde
- 05./06.10.2019** - Chilbi Oetwil am See mit Schnitzelbrot vom UHC Pfannenstiel
- 07.-11.10.2019** - Trainingscamp für Junioren/innen in Egg
- 25.01.2020** - Erstes Junioren F-Heimturnier für unsere Kleinsten
- 30.03.2020** - 16. Mittelstufen-Schulunihokeyturnier Egg



Nah am Geschehen.

Nah am Puls.

Wir gehören dazu. Wie alles andere auch.

regio
Nah sein, da sein.

Gönner und Sponsoren

| | | | |
|--|---|--|--|
| Artist of Hair Bugget Egg | Atelier Bürgin GmbH Uster | Aufdorf Garage AG Männedorf | Autoshow Aathal AG Egg |
| Axanova AG Uetliburg SG | Bäckerei Peter Oetwil am See | Bartenstein Rolf Egg | Basler & Hofmann AG Esslingen |
| Baumann Reisen AG Männedorf | Bijou Take Away Egg Egg | Bike Center Hegnau Volketswil | Bike Do It Egg |
| Binkert Florian Zürich | Brancher Nina Illnau | Buchmann Partner AG Uster | CaroGio Colffeur Monchaltorf |
| Carrosserie Maurer Oetwil am See | CastleBeatz Wetzikon | Clenia Schlässli AG Oetwil am See | Corrodi Geomatik AG Stäfa |
| Ebnöther Reto Stäfa | Edelmann Nicolas Maur | Egli Federnfabrik AG Volketswil | Elektro Maag AG Oetwil am See |
| Emmenegger Garten-Tiefbau AG Egg | Felix Unholz AG Ebmingen | flatfox AG Zürich | food&drive GmbH Dürnten |
| Forstunternehmung Jürg Weber Hinteregg | Gadola Unternehmungen Oetwil am See | Garage G. Zell GmbH Volketswil | Garage Tzokas Wallisellen |
| Gesundheitspraxis Niederöst Uster | Getränkemärkt Urs Rauch Meien | GGA Maur Binz | Giallo Pizza & Pasta Egg |
| Giger Claudio Zürich | Giger Sereina Hochfelden | Girl Gang Zürich | Gut Claudine Maur |
| GZO Spital Wetzikon AG, Chirurgie Wetzikon | HA-3 Architektur AG Egg | Hagers Bahnhofli Metzg Oetwil am See | Halter AG Werkzeugbau Hombrechtikon |
| Hann Max Egg | Hlwi Bowling Hinwil | Holz + Werk AG Fallanden | Hostpoint AG Rapperswil-Jona |
| Hug Katja Forch | IG Sport Egg Egg | Impuls Restaurant Wetzikon | Institut für Lerntherapie AG Forch |
| IWISH Productions GmbH Zürich | J. Grimm AG Oetwil am See | Kälin Edgar Herrliberg | Kälin Esther Egg |
| Kämpfen Monika & Beat Egg | Kaufmann Spenglerei + Sanitär AG Egg | Landi ZOLA AG Illnau | Loco's Egg |
| M. Dubach Bar + Deko Vermietung Oetwil am See | Maler & Gipser Roger Ribary Egg | Marquart Metall GmbH Bubikon | Media-Center Uster AG Uster |
| mg Partner GmbH Ebmingen | Miranda Tanja Beinwil (Freiamt) | Mish Werk Schweizenbach | Mobiliar, Generalagentur Uster Uster |
| Neue Schnellmann Detailhandels AG Urdorf | NISSAN Kreuzgarage Esslingen | Notter Otto med. dent. Egg | Oehler Ursula Winterthur |
| Outdoorland AG Monchaltorf | Päde's Fahrschule Egg | PEN Advisory GmbH Egg | Pepillo.ch Monchaltorf |
| Pfister Bauleitung Esslingen | Pfister Werkzeugbau AG Monchaltorf | Pirates AG Hinwil | PK Coaching GmbH Brüttisellen |
| Radio ZüriSee AG Rapperswil SG | Rehband - Sportagon GmbH Zürich | Restaurant Schäfli-Marum Matum Egg | Restaurant St. Antonius Egg |
| Restaurant Terrasse Oetwil am See | Rothenhofer Theres Esslingen | RUGGIERO Pflegen-Schützen-Unterhalten Monchaltorf | Schättin Elektrokontrollen Egg |
| Schmid Bea Männedorf | Schneider UmweltService AG Meien | Schreinerei am Fluss Zürich | Senioren Egg Egg |
| Sport Shop Time Out Uster Uster | Sportbahnen Atzmännig AG Goldingen | Storen Manser Männedorf | Studer Bruno Oetwil am See |
| Surfcenter Gargano Vieste (ITA) | SWT-Gebäudetechnik GmbH Frauentfeld | unihockeyshop.ch Dürnten | Vonmoos Matthias Birmensdorf ZH |
| W. Stecher AG Stäfa | Walter Pfäffli AG Egg | Weber Bau Esslingen | Workbooster GmbH Fehraltorf |
| Yapi Web GmbH Egg | Zürcher Kantonalbank Egg | Zürcher Oberland Medien AG Wetzikon | Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft Zürich |
| Zürichsee Zeitung - Tamedia AG Winterthur | Zynex AG Volketswil | | |

100er Club

| | | | | |
|----------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|----------------------------|---------------------------------|
| Amadó Patricia Egg | Appenzeller Thomas Hinteregg | Binzegger Martin Binz | Bischof Thomas Egg | Bleisch Markus Oetwil am See |
| Bolliger Tobias Hinteregg | Canziani Roman Egg | Czermak Christoph Maur | Dallo Pietro Hinteregg | Demuth Hans-Ulrich Hinteregg |
| Eck Colin Uster | Frei Simon Egg | Friedli Roland Egg | Gaignat Patrik Forch | Gentile Donato Egg |
| Grabher Dieter Egg | Graf Sabrina & Patrik Esslingen | Grieder Gabriel Egg | Haas David Egg | Haas Kurt Egg |
| Hasler Daniel Oetwil am See | Hostettler André Egg | Jäggi Beat Egg | Jeck Jacqueline Maur | Jola Stephan Egg |
| Keller Alexander Pfaffhausen | Keller Maurus Hinteregg | Landolt Marcel Egg | Lanz Robert Hinteregg | Leutenegger Alexander Zürich |
| Luginbühl Alessandro Ebmingen | Maag Hans Oetwil am See | Madzar Beatrice Fällanden | Meister Ernst Egg | Mühlemann Guido Zollikerberg |
| Müllli Björn Egg | Schelldorfer Reto Uster | Schlecht Thomas Schwerzenbach | Schmid Patrik Männedorf | Schoch Walo Egg |
| Schultze Martin Egg | Spörri Michael Esslingen | Stamm Mischa Forch | Stämpfli Marc Egg | Trümpler Patrick Auslikon |
| Vetterli Edi Hinteregg | Vögtlin Peter Hinteregg | Waldvogel Jenny & Markus Egg | | |

Pfanni-Supporter – eine gute Sache

Der UHC Pfannenstiel wurde 1999 durch eine Fusion der Vereine UHC Egg (gegründet 1990), UHC Oetwil am See (gegründet 1997) und UHC Roosters '89 Maur (gegründet 1989) gegründet und gehört mit gegen 400 Mitgliedern von den kleinsten Junioren bis zu den Senioren zu den grösseren Vereinen in der Region Pfannenstiel und Zürcher Oberland.

Ein Amateurclub in dieser Grösse ist deshalb für jede Unterstützung dankbar, deshalb würden wir uns über ihre Passiv-, Gönner- oder 100er-Club-Mitgliedschaft sehr freuen, weil sie...

- zur Erhaltung und zum Ausbau des UHC Pfannenstiel beitragen.
- einen Verein fördern, der aktiv und erfolgreich Juniorenarbeit betreibt und für positive Schlagzeilen sorgen will.
- wollen, dass Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung angeboten wird.
- den Unihockeysport und dessen Nachwuchs unterstützen wollen.
- sich für einen dynamischen, intensiven, fairen Sport einsetzen wollen, der über ein begeisterungsfähiges, soziales, lautstarkes Publikum verfügt.
- den Verein bei Tenue-, Materialanschaffungen oder Trainingslagern unterstützen wollen.

Die Kosten für eine Mitgliedschaft sind im bescheidenen Rahmen:

- **Passivmitglied (mind. 30.00 CHF pro Jahr)**
- **Gönnermitglied (mind. 50.00 CHF pro Jahr)**
- **100er-Club-Mitglied (mind. 30.00 CHF + 100.00 CHF pro Jahr)**

Anmeldung auf:

- www.uhcpfannenstiel.ch/web/downloads
- pr@uhcpfannenstiel.ch (Christof Maurer / Marco Würmli)

Wir freuen uns auf die Kontaktaufnahme und bedanken uns schon jetzt für die freundliche Unterstützung.

gemeinsam – für e starchi Zuekunft



**Ganz neu:
Skitouren-
Ausrüstung im
OUTDOORLAND**

**Bereit
für den
Schnee?**

NEU: ALLES FÜR SKITOUREN



Dienstag-Freitag: 9-12 Uhr, 13.30-18.30 Uhr, Samstag: 9-16 Uhr, Esslingerstr. 20, 8617 Mönchaltorf, www.outdoorland.ch

TESLA FAHRSCHULE PETER BOLLER

079 640 54 54

Ihre Fahrschule in Egg

- Nothilfe-Kurse
- Verkehrskunde-Kurse
- Autofahrschule
- Motorrad-Kurse
- WAB-Kurse (2-Phasenausbildung)



Wir bürgen für seriösen Unterricht und schauen dafür, dass Sie nicht in der Einbahnstrasse stecken bleiben.



Peter Boller
Fahrlehrer
Güetliweg 9
8132 Hinteregg

Telefon: 044 984 08 00
Natel: 079 640 54 54
E-Mail: mail@verkehrskunde.ch
Homepage: www.verkehrskunde.ch